Bezugspreis: bit 1,50 titt, chne Beftell gebilbe, burth bie

Gratis-Beilagen: L Commer- und Minterfahrplan. Bandfatender mit Martteverzeichnis von & Orminnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn. und Teiertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Tell: Dr. Albert Sieber, Elmburg. — Rotationsdrud und Berlag der Elmburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pfg. Retiamenzeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Murbis 91/2 Uhr vormittage des Erfcheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Borabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrafe 17. Ferniprech - Unichlug fir. 8.

Mr. 234.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 10. Oftober 1914.

45. Jahrgang.

Stadt u. Festung Antwerpen seit Freitag nachmittag in deutscher Hand.

Lie Beichiefzung von Antwerpen.

ans ben Berichten bollanbifcher Blatter ergibt daß es bor allem die Engländer waren, beide die Birgerichaft Antwerpens und die belgi-Behörden zum außersten Biderftande angebotnt haben und die nulitärische Gegenwebe auch antwerpen in englische Sand übergegan-Die Serren Englander wiffen freilich gang man, was der Fall Antwerpens militärifch gu cheuten bat; fie wiffen, daß der Fall Antwerpens Relige bot, dog große deutiche Truppen-Laften frei werden, die dann mit furchtbater Bucht auf die Armeeforps des obnebin aber die große Geschäftigfeit der Engländer; es ocht eben lehten Endes aufs Gange!

WB. Amfterdam, 8. Oft. Der Telegroof meldet porbs bat Antwerpen verlaffen und fich einem Regierungsdampfer nach Oftende be-Die Bürgergarde wurde entwaffnet. Rosen-Bleicht einem großen Glüchtling flager. gangen Zog über famen Biige aus Antwerpen Bis nach Mitternacht waren schatzungsweise 18000 Belgier, namentlich Frauen und Kinder, einstehen, die in Kirchen Lichtbildtheatern, Eisenbnidmppen und Privathäusern untergebracht

Die Stabt in Glammen.

Amfterbam, 8. Deft. (Etr. Fref.) In der berdingenen Nacht begann ein wütendes Artillegefecht. Die Englander baben ibre ichweren Schiffetanonen hinter den inneren Geftungsgürtel arfreitellt. Während die Granaten in den Bor-Berchen, Burenborgwuf, aber auch im Bentrum ber Stadt einichlugen, ichmebte ein ober, Blüchtlinge berichten, mehrere Beppelins ther ber Stadt. Gine abgeworfene Bombe feste Betroleumtant in Brand. Gener ergriff den E üdbabnbof, der in Glambend bie Stadt und die milbe Alucht ber Bevolletang nahm qu. Bom Siidbabnhof fonnten feine mehr abfahren, ebenfowenig om Sauptbahnno traend ein Unfall, angeblid burch bas Berbon Bomben, eingetreten fein nuß. Die Sonren ber Blüchtenden gogen bis gur nachsten Station. Bu Bebntaufen den den famen fie beute Bolland an und die Schätzungen laufen zwischen aberrtaufend und Dreihunderttaufend. Gin berer belgischer Bahnbeamter fagte, daß der stets Saupthahnhof bereitstehende Sofgug burch a m b e getroffen worden fei.

Die lehten Berichte melben, daß Untwerpen Stadtteil des Gudbabnhofes bei Borgerht in Flammen stebe. Die Geschoffe ber latiden fliegen selbst über die Stadt hinweg, soberfe, noch Norden abzufahren. er Aug mit den Alücklingen ftundenlang gau-

Noln, 8. Oft. Rach einer der "Rölnischen Big." mit Antwerpen an allen vier Eden. Georgsfaferne fteht in Flammen. Die Be-Sebung ist noch immer bestig. Die Lage set untalith ar. Auf einem Fort wurde eine Batterie befier Gefecht gefest.

Amsterdam, 9. Oft. Der Korrespondent bes we RotterdamicheCourant", ber geftern abend Antwerpen gefommen ift, meldet, daß der das des Subbabnhofs fich auf die umliegenden onegedebut bat. Das Gerichtsgethe und das Mu f e u m, welche nur eine Strateibe bom Babnhof entfernt find, seien schwer beibebigt. Große Panif berricht in der Stadt und tiell fieht man permundete englische und belgische Salbaten transportieren. Um 1/210 Uhr morgens Die Burgerwehr entwaffnet. Diefe ami die Burgerwehr entwagen Briffel, ant und Littich ftets, wenn das Einriiden der Buijden erwartet wurde.)

Die Berteibigung ber Teftung.

Sie belgischen Truppen, die weitlich der nicht gestanden baben, scheinen gurudgeschlagen Sie famen rafch fiber die Bruden und mit beten über den Glut in die Stadt gurud. Am dorgen famen neue englische Truppen Oftende über Gent an. Gie nahmen mbidtigften Bojitionen Aufftellung führten englisches und frangosisches dich englitches und trangere fortgürtel leibi Groflamation bis aufs äußerste ver-leibi at werden. Weiter meldet das Blatt aus endage, werden. Weiter meldet das Blatt aus abagi Die belgischen Truppen find über die Edielde gezogen und haben eine Defensibiftellung Inden, Die Engländer verteidigen die wich-lifeite, den Schlüffel gur Stadt, worauf der fharm der Deutschen gerichtet ist. Daraus ist loleiten ber Deutschen gerichtet ist. Daraus ist bioleiten, daß das belgische Seer, wenn es geschlaiit nach Dite ude abriiden wird, um mög-Berbie in Fühlung zu kommen mit dem Heer ber Berbündeten.

and in Moasbode" meldet aus Autten, daß immer im in in ne g h e m, also in dem ersten Fort des tein Beneghem, also in dem ernen genenen, feitungsgürtels im Sien von Antwerpen, Detampft wird. Sämtliche Boote der nach Ostende Sämtliche Boote der nach Ostende Sämtlichen Sinien sind überall mit die Schelde abwärts delingen nach Blissingen, die Schelde abwärts ber dahrt nach England.



Die Rolle ber Englanber.

Der Korreipondent des "Sandelsblad", der ebenfalls in Rofendoal angefommen ift, ichildert die furchtbare Birfung der in Antwerpen einschlagenden Granaten, aber auch das Bertuschungsfnitem in Antwerpen, wo noch bis jum letten Tog geheimgehalten murde, daß die Deutiden über die Rethe gefommen find. Die gange Art, in ber die Englander borgeben, zeigt ihren brutalen Egoismus. Gie liegen guerft die Befgier gang allein die fowerfte Stellung bei Baelbem und St. Ratharine verteibigen und famen erft an, nachdem diese Forts gefallen find. Run werden fie fich solange verteidigen, bis die Beichiegung der Stadt Antwerpen einigen Biderhall in der gefamten Welt gefunden hat, worauf es den Englandern besonders anzuforu-men scheint. Inzwischen fällt dem belgischen Beer die Aufgabe zu, den Abzug der Engländer nach Ditende frei gu halten.

Die Mordwestede Belgiens gefanbert.

Mm fterbam, 9. Oft. (Ctr. Grff.) Die Deutiden baben Adjel nabe ber bollandischen Grenze befest. Da auch Turnbout in Sänden der Deut-ichen ist, fo icheint die Säuberung der Nordwestede Belgiens vollendet.

WB. London, J. Oft. (Richtamtlich.) Der Be-richterstatter bes Dailn Expreß telegraphiert

Die Belgier leiften in Antwerpen bartnadigen Biderftand, boch find bie Deutichen ein gutes Stud vorwarts gefommen. Das Bener aus den ichweren Geschützen von Antwerpen übte auf ben anrudenden Beind einige Wirfung

Das Daily Chronicle melbet aus Ant-

Es find die schweren Geschütze, welche bier den entscheidenden Einfluß haben. Es ift ein Rambf gwijden Rrupp und lebenden Menichen. material. Bei Tage und meist auch in den Rächten, wird die todbringende Beschiegung fortgefest. Wenn die Granaten eine Stellung unbaltbar gemacht haben, ruden die Deutschen vor. Stoken fie dann auf den Widerstand der feindlichen Infanterie und muffen gurudgeben, fo wird das Granatenfeuer verdoppelt, bis die belgischen Regimenter fich gurudgieben muffen. Die Beborben Geben ber weitern Entwidlung der Dinge mit tiefem Ernft entgegen. Die Deutschen fonnen jest ichon die Stadt mit ihrem Gefchiigen von zweitgrößtem Raliber erreichen.

Beiter ift noch Amfterdamer Blättern gu melben, daß die Linie Gelgaete- Oftende noch frei fei. Die Befatung ber Forte, fo berichten die Mildstlinge, ift durch ein englisches Kontingent verftarft. Die Bablen aber, die bierbei angegeben werden, 40 000 bis 50 000, find als fabelbaft abaulebnen. Es beift auch noch bei bem Bliichlingen, ein frangösisches Hilfsforps werde erwartet. Das belgifche Seer foll fich iiber die Schelde gurudgieben ober ichen guriidgezogen baben.

Bien, 9. Oft. Die gesamte Breffe betrachtet den Fall Antwerpens als gang nahe bevorftebend und erwartet bon diefem Greignis eine enticheibende Rudwirkung auf die Rämpfe am nordwestlichen Flügel in Frankreich, ba bann beträchtliche Teile der deutschen Antwerpener Belagerungstruppen gur Berwendung auf diefem Aligel frei wurden, denen die Frangofen und Englander nichts Gleichwertiges mehr entgegen-zusegen batten. Jum Abichlug ber Belogerung Antwerpens fdreibt das Biener Fremden-

Co ftebt benn bie ftarffte Teftung und ber größte Bandelsplat Belgiens bor bem Joll, und bas Schidfal Antwerpens befiegelt das Los des belgischen Ronigsreiches. Der Serricher aber, welcher biefes furchtbare Ungliid in leichtfinniger Weife fiber fein Land berauf beschwor, mag difftere Betrachtungen darüber auftellen, wie weit feine Freunde im Il ng lii d' find. Er meinte, uaf die Geemacht Englands und die Armee Frankreichs vertrauend, ber Berichwörung gegen Deutichland und Defterreich-Ungarn froben Mutes beitreten

Best muß er fein Land in die Bande bes Zeindes fallen feben und felbft beimatlos als als Glüchtling fich in fremden Schutz begeben. Raum eine Woche mabrt die Belagerung Antwerpens, und schon steht diese stärkste aller belgischen Festungen por Katastrophen, in die auch das belgifche Beer miteinbezogen wirb.

Bas bie Glüchtlinge aus Antwerpen ergablen.

Rofendaal, 8. Oft. In allen Birtichaften figen die Belgier, denen eine geborige Bombenfurcht in den Leib gefahren ift, beifammen, um endlich auf neutralem Boden, wo man frifd von der Leber reden dorf, ihren für die Antwerpener Regierung nicht febr ichneichelhaften Empfindungen freien Lauf zu geben. Da vernimmt man, wie un bobulärder König Albert sich gemocht hat, weil er die Stadt nicht icon längit auslieferte; verächtliche Worte treffen den Couveran, der fich ftets fluchtbereit hielt, wahrend er ben Goldaten Courage guiprach. Und am meisten ist man über die sinnlosen Ausfälle der ungeübten Truppen empört. Das einzige Ergebnis diefer Scharmützel mar, daß im Umfreis von Antwerpen Berwiftungen ange-richtet wurden, die sich leicht hatten vermeiden lassen. Schließlich weiß man auch, daß die Beschädigung von Löwen nicht auf deutsche Rechnung zu ftellen ift, vielmehr bon den Franklireuren im Berein mit Antwerbener Festungsabteilungen verschulbet wurde. "Die Berausgeber ber Antwervener Blätter: Metropole, Niempe Gozet und Motin' wiffen febr gut, weshalb fie geflüchtet find; die Antbatten ihnen ben berbienten Lobn für ihre Lügen gegeben, wenn sie noch länger geblieben wären!" ruft einer aus, und von allen Tifden erhalt er laute Buftimmung. Gelbitverftandlich vernimmt man in den Gesprächen febr oft das Edilagwort: "Wir waren verkauft!" Der eine glaubt bestimmt zu wiffen, baß die Berteidiger von Littich und Romur ihre Festungen nach einem Scheinfampf auslieferten. Berborragende beloifche Militarperionen merden bes Landes. perrats beidulbiat. Ungebenerliche Gleichichten ergablt man fich fiber ben "Sintergrund" ber belgiiden Reutralitätsverletung. "Broauebille mußte geföpft werden", lagt fich ein friedlich dreinsebender Belgier vernehmen; "er hat mit Frankreich und England einen Gebeimbertrag geidloffen, der uns den Feind ins Land gebracht bat. Die Deutschen würden den Feldzug in Belgien nicht unternommen haben, wenn fie nicht gewußt batten, was für fie auf dem Spiele steht. Ich bin davon überzeugt, daß Leopold II eine solde Torbeit nicht begangen bättel Dem König geschieht recht. Ich weine ihm feine Träne nach.

Die aus ber Umgebung Antwerpens gefüchteten Bewohner ergeben fich in eindrudebollen Guilderungen ber deutichen Belagerungstech-Rein Menich batte gedacht, daß Saint-Catherine - Bawer innerhalb weniger Stunben in Grund und Boden geschoffen fein wurde, bag Baelbem, ein modern eingerichtetes Fort, dem Anfturm der deutschen Batallione nicht zu troben vermögen, . . . Ein Fobrifbefiger aus Lierre findet nur Lob für die als Babaren verschrienen "Il Ianen"; er charafterifiert fie mit ben Worten: "Wir waren auf den Anblid wilder Befrien gefaßt und machten die Befanntichaft treubergiger, braber Jungen." - Die flüchtigen Belgier warten auf den Fall Antwerpens, um wieder nach Soufe gu fohren. Sie geben gwar die Soffnung auf den Sieg der "Berbiindeten" nicht auf, aber Aurcht vor der deutschen Regierung liegt ihnen

Weber 50 deutsche Gee- und Rheinschiffe im Hofen von Antwerpen in die Luft gesprengt.

Gifen, Ruhr. (Richtamtlich). Die Rhein.=2Beitf. Zeitung verbreitet durch Extrablatt folgende Meldung:

Rotterdam, den 9. Oft. 32 dentiche Sandelsdampfer, darunter der Llond: Dampfer "Gneifenau" und viele andere große Seedampfer, fowie über zwanzig Rheinschiffe find heute im Bafen bon Antwerpen auf Betreiben der Eng= länder in die Luft gesprengt worden, da die Riederländer dem Berlangen, die Dampfer gum Abtransport bon Mlüchtlingen (ber Garnifon?) nach England durchzulaffen, nicht flattgaben. - Rönig Albert wollte geftern bor ber Beichiefzung der Stadt dieje übergeben, wurde aber bon englischer Geite daran gehindert.

Die deutsche Flagge über Antwerpen.

WB Großes Sauptquartier, 9. Oft., abends. (Amtlich). Seute Bormittag find mehrere Forts der inneren Befestigungelinie bon Untwerpen ge= fallen; die Stadt befindet fich feit heute Rachmittag in dentichem Befig. Der Rommandant und die Befatung haben den Teftungsbereich verlaffen; nur einzelne Forts find noch bom Weinde befett; doch ift der Befit bon Antwerpen dadurch nicht beein= trächtigt.

Die Bolitif Ronig Alberto bon Belgien.

Münden, 8. Oft. Die Darftellung, die bor einigen Tagen in der "Frantfurter Beitung" von ber Bolitif des Königs Albert unter dem Titel "König Albert als Agent der Tripelentente" gegeben wurde, wird von Mitteilungen einer offenbar ebenfalls gutunterrichteten Perfönlichkeit in den "Mündjener Renesten Rachrichten" erganzt und in den Sauptpunften bestätigt. Es beift darin: "Der Babn, in allen Dingen andere Bege zu geben als der Borfabr, bat den Ronig Albert auf die ibn und fein Land fo ichadigende Bolitif gebracht. Ich crimnere mid bente, daß vor ungefahr gehn Jahren der perftorbene Baron Lambermont, der geiftvollfte Diplomat ber alten und ber neuen Gaule in Belgien, mit mir die Frage eines dentich-frangofis iden Krieges anschnitt und augerte, daß die Rentrolität des fleinen Landes Belgien mit der Armee nicht erfolgreich verteidigt werden fonne, und bag es genuge, dag bei Beginn eines folden Rrieges die Armee gur Wahrung des Rentralitätsftarb. punftes die Grenge befete, daß fie ober nicht genötigt fei, fich mit einem fo viel ftorferen Geoner in Rampfe einzulaffen, und bag dadurch auch die Bufunft des Landes fichergestellt werde. Lambermont ift tot, feine Bolitif vergeffen, und der infimfte Freund Ronig Alberts General Mung. blut, der ihm von Jugend auf beigegeben war, ber ein guter Sofmann, aber fein bervorragender Bolitifer ift, bat nun feinen Ginfluß gu Gunften der Frangoien geltend machen fonnen. Bir giauben der "Frankfurter Beitung" gerne, bag bas jetige Ministerium den Krieg lieber vermieden batte, denn die meiften der belgischen Min fter find bon jeher bei großen merfantilen Unternehmungen bireft ober indireft beteiligt und fonnen nur ben Brieden wüniden. Ber aber Belgien fennt, weiß, daß die leitenden Areise viel mehr dem weitliden els dem öftlichen Nachbarn guneigen. Richt g'a blich ericbien uns aber die Bemerfung in dem gitierten Artifel, daß die Ronigin in ber politiichen Entwidlung eine Rolle gelvielt habe. Gie ift bent febr garter Gefundbeit, lebt fo gurudgenogen ols möglich u. geht allen Erregunanen aus dem Wege. Gie bangt gartlich an ibren Rinbern und an ibrer boneriiden Seimat und dürfte foum jemals in die Staatsangelegenbeiten eingegriffen baben; mit furgen Worten: Ronig Georg bon England bat feinen Better berumgefriegt und let-terer mag lich bei erfterem für bas grengenloje Unbeil bedanfen, bas nun über die Dynaftie und über bas Land bereingebrochen ift."

Die Uneinigfeit in Franfreich.

Berlin, 8. Oft. Roch in Genf vorliegenben Barifer Telegrammen batte General Gollient famtliche Fibrer des foxialifiifcen Arbeiterigndifats, darunter mehrere Abgeordnete weifen regierungsfeindlicher Bühlereien in ber Bevölferung aus Baris ausgewiefen.

Die Befeftigung Belforto.

Rom, 8. Oft. (Etr. Fres.) Rach einem Grief des Korrespondenten der "Tribuna" aus Nanch bom 29. September beträgt die Garnison von Bel-

fort 80 000 Mann. Eiwa 500 italienijche Mauer und Erdarbeiter werden bon der frangöfischen Regierung gurudgehalten und mit Befeftigungs. arbeiten beichäftigt.

Reue Erfolge in Ruffisch-Polen.

Der offizielle Bericht.

WB. Bien, 9. Oft. Amtlich wird verlautbart: 8. Oftober mittags: Beim weiteren Bordringen unferer Truppen wurde gestern der Feind an der Chausse nach Brzempslbei Barnces weitlich bon Dynow geworfen. Much Raesfow wurde wieder genommen, wo viele Weichnibe erbeutet wurden. In dem Binfel zwijchen Beichfel und Gan nahmen wir ben flüchtenben Ruffen viele Gefangene und Fuhrwerte ab. Erneute heftige Angriffe auf Brzempel murden glangend abgefchlagen. Der Geind batte viele Taufende Tote u. Bermundete. In ben fiegreichen Rampfen bei Marmaros. Saiget wetteiferten ungarifder und oftgaligifder Landsturm mit den polnischen Legionaren an Tapferfeit.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalfiabs: b. Sofer, Generalmajor.

Der ruffifche Ginbrud in Obernugarn.

Budapeft, 8, Oft. Rach Melbungen aus Alqufenburg wurden die in Befaterege eingebrungenen ruffichen Goldaten in der Rabe ber Ortichaft Teles in vernichtender Beife gefchlagen. Mebrere bundert Ruffen murden gefangen, die übrigen flüchteten unter Burudlaffung von Geichuten gegen Magyarlapos. Der Regierungsfommiffar Graf Edmund Bethlen verftandigte die Bevölferung in einer Kundmachung von dem errungenen Gieg.

Bubapeft, 8. Oft. (Ctr. Bln.) Aus Marmaros-Sziget wird gemeldet, daß nach Abzug der Ruffen, welche fich dort drei Tage aufhielten, alle Aemter ibre Junftion wieder aufgenommen haben. Die Gebaude der Stadt blieben unbeschädigt, ebenjo die in der Nähe befindlichen Salzbergwerke,

Die von unferen Truppen gegen ben Jablonibapaß zu berfolgten Ruffen haben bei Ragnbocsfo und Rabot bedeutende Berlufte erlitten. Bablreiche Ruffen find gefangen und viele Gefchute erbentet.

Die Rampfe gegen Gerbien.

WB. Mien, 9. Oft. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlautet. 8. Oftober: Die Gauberungs. Mutlich aftion in Bosnien ichreitet weiter fort. Bu bem bereits gemelbeten gegen bie Dontenegriner erzielten Erfolge gefellt fich nun ein entideibenber Edilag gegeniiber ben in Bifegrab fambflos eingezogenen ferbijden Rraften. Ihre nordliche Rolonne wurde von Grebenica gegen Bajna-Bafta bereits über die Drina suridgeworfen, wobei ihr Train- und Munitionsfolonne abgenommen murde. Die auf Romania Planina porgegongene Saubtfraft unter dem Rommando des Erfriegsminifters Mplos Bojanovic, bon unferen Straften in zweitägigem Kampfe pollftandig g ef d la gen, entging nur durch durch eilige Flucht der von uns geplanten Gefangennahme. Bataillon des 11. Regiments, zweiten Aufgebots ift gefangen genommen und mehrere Schmellfenergeschüte erobert morden.

Botioref, Feldzeugmeifter.

WB, Bien, S. Oft. (Richtamtlich.) Die Reichsboft melbet: Auf bem Bege über Bulgarien aus Reuferbien eingetroffene Reifende bestätigen, daß in Gerbien ich redliche Buftande berrichen. Die bisberigen Rriegsberlufte der Gerben betriigen 75 000 Tote und Bermunbete. Gur diefe fei die ärztliche Silfe durchaus ungureichend. Das Bublifum, das durch die offigiellen ferbifden Siegesmeldungen eine Beitlang getänicht wurde, babe fett erfahren, daßt alle biefe ferbifden Siege taffachlich nie eriftierten, wodurch eine verzweifelte Stimmung bervorgerufen worden ift. Bom Ronig, ber ichwer frant fei, bore man wenig. Die Bringen Merander und Georg batten eine viel gu geringe Autorität, um das über ihrem Land und Saus idwebende Unbeil durch entfprechenden Ginflug auf die Bevölferung abanwebren.

In Cofia eingelaufene Melbungen berichten fortgefest über beftige Rambfe in Gerbifch. Dage bonien und Gricchifd. Dagedonien.

Deutiche Solbaten in Defterreich.

Berlin, 8. Oft. Der Biener Berichteritatter ber Riemve Rotterdamidie Courant ichildert dem Berliner Lofol-Angeiger aufolge bie ausgezeichneten

Eindrude, die die in Defterreich eintreffenden beutiden Golbaten maden. Aus Brafan wurde berichtet, daß man fröhlich überraicht war, als man jene deutschen Truppen einbergieben fab, folde ftam. migen, friegerifden Leute botte mon noch nicht gefeben. Biele unter ihnen trugen bas Giferne Rreug. Es maren Golbaten, Die guerft bor Lüttich und Ramur, fpater in Oftpreugen fich geschlagen batten. Der preußische Befehlsbaber traf in Strafau fofort Magregeln gur Berbefferung der Proviantierung.

Ruffifde Truppenverichiebungen aus Galigen nach ber oftprenftifden Gront.

Ct. Betereburg, 4. Oft. Mus bem Sauptquartier des Oberstfommandierenden wird berichtet, daß es "zeitweilig notwendig wurde", von den mit Erfolg in Galigien fampfenden Truppen Streitfrafte an die oftpreußische Front zu werfen, wo angefichts ber Uebermacht des Feindes "beträchtliche Seeresmaffen versammelt werden miffen." Der Abtronsport hat bereits am 20. September begonnen. Es wurden Rudgugsgesechte unter offensivem Borgeben einzelner Beeresteile geliefert; alle diefe Gefechte batten aber den Beweis geliefert, daß ber Geind gewaltige Berftärfungen an fich gezogen Diefer Bericht, ben die gefamte Breife veröffentlichte, wurde nicht von ber Gt. Betersburger Telegraphenagentur verbreitet. Er fpricht von "seitweiliger" Notwendigfeit, fo daß es fich um große Truppenvericiebungen bandeln durite, benn fleinere brauchte man nicht erft fo gu begründen. Wit diefen Berftarfungen, die über Breft-Litowef nach der ofterengischen Front gedifft wurden, bangt die ruffische Offensive ab Grobnognfammen, Anderfeite fonn man in der Radiridit die Bestätigung dafür erbliden, de g Rufland tatjachlich gegen Defterreich eine geradezu erdrüdende Streitmacht geworfen hat, um es zuerft gu "erledigen", und daß die gegen Oftvreußen operierenden Armeen empfindlich geschwächt fein milfen,weil fie trot febr günftigen Berteidigungsgelandes fich nicht ftart genug fühlen, den Dentichen ftondaubalten.

Gin feindliches Gluggeng über Roln,

Roln, 8. Oft. Seute nodmittag nach 4 Uhr erfchien ein feindliches Fluggeng über der Luftichaffballe Bidendorf. Durch Maichinen-gewehrfeuer von dort verjagt, warf es über der Gasfabrif in Ehrenfeld eine Bombe ab, flog weiter auf die Gudbrude und bon ba auf Fort Deditein ju und veriduvand gegen Befien. Gda. den ift nirgendwo angerichtet worden.

Das italienifche Unterfeeboot.

Mus Livorno melbet bas Renteriche Bureau: Das Geheimnis des vermißten Unterfeebootes ift nun aufgeflart. Alle, die mit Belloni meggefommen waren, find beute (6. Oft.) früh aus Ajaccio zurüdgefebrt und berichten, daß, als fie fich auf bober Gee befanden, Belloni ihnen mitgeteilt habe, daß er einen gebeimen Auftrag habe und nach Rorfifa miffe. Gie erreichten bie Roffainfel und gingen bon da nad Ajaccio. Mittlerweile batten fie allmählich die wahre Lage erfannt und modten den frangofifden Beborden Mitteilung. Diefe bemächtigten fich bes Unterfeebootes und fragten in Baris um Beifungen an. Gie erhielten Befehl, bas Boot gur Berfügung ber italienischen Regierung gu ba't n; man nimmt an, daß icon ein italienischer Ber-ftorer mit dem Unterseeboot nach den lieimischen Gewäffern unterwegs ift.

WB. Bien, 8. Oft. (Richtomtlich.) Die Rene Freie Preffe meldet aus Mailand; Die nach Spezia gurudgefehrten beiden Zeilnebmer an der Rabrt des entführten Unterfeebootes, der ameite Rommandant, Jugenieur Rocchi, und ber Eleftrifer Bafallo, find berhaftet worden.

Bum Rampf gegen Tfingian.

Tolio, 7. Oft. Rufffide Blatter melden aus Befing, daß die dinefiide Regierung den Operationen gegen Tfingtau von Tichifu aus nichts in den Weg legt, nachdem ihr verfichert wurde, das die eroberten Gebiete fofort unter dinefifche B. ewaltung tamen. Diefe gutmutigen Chinefen! - Die jeb nifche Rofumin meldet aus Bort Arthur, an din truppe feien auch dinefiiche Legionare beteiligt, d'e in deutsche Dienste getreten und vollständig mi' t'-rifch ausgebildet feien. Der Widerstand der Deutiden fei bartnadig; er werde aber burch Munitionsmangel zusammenbrechen. (?)

Bie bie Japaner in China auftreten,

Reimort, 7. Oft. Die biefige Breffe veröffentficht Buidriften amerifanifder Dif. fionare aus Schantung, denen gufolge bie durch die chinefiichen Provingen rudenben japani-

ichen Truppen in unerhörtefter Beife die friedliche und gar nicht am Kriege beteiligte dinefiiche Bevölferung bedruden und fich der furchtbarften Graufamfeiten gegen die friedfertigen Chinejen iduldig maden. Die Burger werben gu Frondiensten für das japanische Beer berangezogen, Alle Fahrgelgenheiten werden ohne Bezahlung requiriert, chenjo Lebensmittel und Augtiere: die geringften Beigerungen werden durch Ericie. hung beftraft. Die dinefifden Frauen werben mighandelt, die Saufer verbrannt. In Leichow haben an einem Tage fünfgig dinefifde Frauen, die von den Japanern mighandelt worden waren, Gelbstmord verübt. (Deutsche Tageszeitung.)

Die Japaner auf ben beutiden Rarolinen.

Mus London wird gemeldet: Laut Rachrichten von deutscher (?) Seite batten die Japaner fich der Infel Jap und der fibrigen Rarolineninfeln bemodifiet.

Der Anifer an ben Großbergog von Baben.

Rarlorube, 7. Oft. Der Großbergog erbielt bente folgendes Telegramm bon Gr. Majeftat dem Skaifer: Ich danke Dir herzlich für die Mitteilung, daß Du das XIV. Armeeforps auf französischem Boden begrüßt baft. Deine Badener tonnen ftolg darauf fein, ihren Landesberrn in Teindesland bei fich geseben gu haben. Es gereicht mir gu besonderer Breude, Dir und den tabferen Gobnen Deines Landes eine ebrende Anerfennung gu teil werden zu laffen, indem ich Dir das Eiferne Arenggweiter und erfter Rlaffe berleibe, beffen Infignien ich Dir fiberfenden laffe. Gott idente unierer gerechten Coche ben endgulitigen Gieg!

Mus bem Ronigreich Cachien.

Dresben, 8. Oft. Der Ronig Friedrich Muguft von Gachien gebenft im Laufe bes Monats eine Reife jum Raifer in bas Große Sauptquartier angutreten und von dort aus fich zu allen bei der jetigen Kriegslage erreichbaren fachlischen Truppen d. westlichen Kriegsichauplobes gu begeben. - Heber die Zätigfei der facitiichen Bringen im Gelde wird mitgeteilt: Der Rronpring befindet fich bei dem Armeeoberfommando der Armee, dort ift er Ordonnangoffigier u. hat fo die beste Gelegenbeit, fich im Dienite ber großen Godie au betätigen und die friegeriiden Ereigniffe unter der Anleitung der Leiftungen ber fächfischen Truppen aus nächster Räbe zu beobachten. Die liebertrogung eines Rommandos fonnte für ihn in anbetracht feiner Jugend nicht in Frage fommen. Bring Friedrich Christian wird ebenfalls ale Ordonnangoffigier beidaftigt, mabrend Bring Ernft Seinrich bor furgem an die Front abgereift und ebenfalls dem Generalfom-mondo zugeteilt ift. Die Pringen, die in den ereignishollen letten Bochen an ihren Dienststellen bes öfteren im feindlichen Feuer geftanden haben, widmen fich mit Pflichttreue und Begeifterung den ibnen geftellten Aufgoben. Auch Bring Dar betätigt fich im Relde. Er bat freiwillig die Stelle eines Feld geiftlichen bei der 23. Divifion übernommen und erfüllt feine Bflichten in aufopfernder Beije unter Augerachtloffung jeder Gefabr. Dafür find ibm, wie befannt, bereits bas Eiferne Rreug und bas Ritterfreug erfter Rloffe bes Albrechtsorbens mit Schwertern ber, lieben morben.

Ruffifche Roblen erbentet.

Stettin, 8. Oft. Die "Stett, R. R." erfahren aus zuverläffiger Quelle: Seute vormittag bat ein deutsches Torpedoboot den norwegischen Dampfer Modig", der ungefähr 1800 Tonnen Roblen an Bord hat und auf der Reife von England nach Rufland begriffen mar, in der Ditfee aufgebracht und nach Swinemiinde gefchleppt.

Deutschland.

Arattes golbenes Dienftinbilaum.

Berlin, 8. Oft. Die "Rordd. Alligent. idireibt: Der Raifer iprach bem Ctaatsfefretar Stratte gu feinem 50jabrigen Dienftjubilaum in buldvollen Worten telegraphisch feine Gliidwiiniche

* Der Reichsetat für 1915. Roch Berliner Blattern wird bem Reichötage trop ber burch ben Rrieg völlig veränderten Grundlage der finanziellen Birtfchaft des Reiches ein Etatsgeset ffir das Jahr 1915 borgelegt werden, um der Boridrift im Artifel 69 der Reichsberfassung zu genügen, nach der ein Reichsbaushalts-Etat vor Beginn jedes Etatsjahres burch ein Gefet festgestellt werden muß. Man wird fich aber darauf beidmänken, bei den Ausgaben und Einnahmen im mesentlichen dieselben Etatsposten

wieder einzuftellen, die der lette Etat entlatunter Bergidst auf alle Renforderungen. Der Bit bietet mithin nur die gefetliche Grundloge füt fpätere Nachtragsetats.

- Unfere Auslands Rreuger bei ber Arbeit Bon unferen Grengern im Auslande, die beim Auf brud des Krieges auf den verfciedenen Statione weilten, liegen jeht von famtlichen Schiffen auf allen Beltmeeren Meldungen vor. Bon jedes Breuger ift innerholb der erften neun Griegemede eine Nachricht nach der Beimat gelangt, die eine gul Runde fiber eine empfindliche Schadigung der ferb lichen Sandelsschiffabrt brachte. Unfere beibe Bangerfreuger "Scharnhorft" und "Gneisenan von den offinatischen Gewässern hatten sich für giveite Septemberhälfte als Operationsgebiet nördlichen Teile ber auftralifden Station Stillen Dzean gewöhlt. In jenen Teilen befand im September auch ber Kreuzer "Ritenberg bet die Kabelverbindung zwischen Britisch-Columbia a Janning-Asland ftorte. An ber Beftflifte Amerika operiert mit vollem Erfolg der Kreuger "Leippil an der Oftfüste die Krenger "Dresden" und gotterube"; im Meerbufen von Bengalen ber Rreut "Emden" und an der Oftfufte Afrifas die "Ronie berg", die bor Dar-es-Salam ben englichen Arente Begafus" bernichtete. Unfer Kreuger Strab burg", ber beim Musbruch des Arieges noch in bei gentralamerifanijden Gebieten weilte, bat lant de Deimfabrt gliidlid bollendet, benn bas Sah murde bereits bei den Unnternehmungen unfer beimifchen Geeftreitfrafte gegen Die engliiche niet genannt. Dit ber Bernichtung unferer Ausland freuger, die ber feindlichen Ghiffabrt dauernd neu Berlufte gufügen, bat es mitbin gute Bege, nern die enofischen Blötter dies auch in eine nabe Aufficht ftellen.

Lofales.

Limburg, 10. Oft.

= Liebesgaben. Die bon ben fatholifde Geistlichen für die naffanifden Truppenteile unte fich gesammelten Liebesgaben werden am nachte Montage dem Generalfommondo des 18. Amer forps gur Berteilung überwiesen werben, 201 Generalfommando bat in einem febr freundliche Schreiben an den Sochwürdigften herrn Bib fich bereit erklärt, die Gaben an die Raffamide Infanterie-Regimenter Rr. 87 und 88, die Felter tillerie-Regimenter Rr. 27 und 68, bie Bionio Bataillone Nr. 21 und 25 fowie an die Refervo fanterie-Regimenter Nr. 87 und 88 des 18. Arun forps und des 18. Referve-Armeeforps verteilen laffen. Befonders erwiinscht als Liebesgaben für die Truppen außer Zigarren und Tabel Coden, Unterhosen u. Pulswärmer. Im Schiff des Schreibens beifit es: "Das Generalfel mando möchte nicht verfehlen bet fatholifden Geiftlichfeit der Dioseft Limburgiconim Borausfürdiegnat dachten Liebesgaben feinen marn. ften Dant auszufprechen."

Bericonerungs-Berein. Rriegszeiten wegen wird der Bericonerungs ein feine diedjährige Sauptversammlung nicht balten fondern fendern balten, sondern nur den bisber üblichen 30 met richt in der heutigen Nummer unferer Beitrag veröffentlichen, worauf wir besonders aufent sam machen. Die Rechnung ist von den gero Oberlandmesser Schuler und Schulze gepruft and riditig befunden worden. Wir empfehlen ben resbericht, der einen intereffonten lieberblit oge die vielseitige, gemeinnützige Tätigfeit des ill ficonerungsvereins im vergangenen Jahre par dem Interelle unferer Leiter dem Interesse unserer Leser. Moge besondere gen Appell des Borftandes an die jüngere Generalie burch Beitritt ju dem Bericonerungs Bereit Biele des Bereins tatfraftig zu unterftuten,

eadstung tinocu - Die Baidelieferung, welche Lagarett-Bermaltung ausgeschrieben ift möglicherweise Gelegenheit jum Berdienit im gewandte arbeitsloje Frauen und Mäden fieten wenn diese Lieferung gang ober feilweise ben ere und Mädchen, welche geneigt find, folde Malate obne Buichneiden und Materiallieferund fibernehmen, werden gebeten, fich Sonntog mittag um 2 Uhr im fleinen Goole ber Int einzufinden, um die Godie gu beiprechen ut

Unpolitifche Beitläufe.

(Rachbrud verboten.) Berlin, 7. Off.

Grang Brandts ift geftorben, - ber bodmerbiente Borfitende des Bolfsvereine für das fathelifde Deutschland, ber Babubrecher für bas praftifde Chriftentum, unfer Gubrer in ber G.gial-politif. Wie Binbtborft, mit bem er in enger Geistesverwandtschaft zusammenarbeitete, ist er 80 Jahre geworden und nicht im Rubeftande, fondern in den Gielen gestorben. Bindthorft Latte ibm fein liebites Rind. den Bolfeverein anvertrant, und Brandts bat diefen Spröftling gut überrafchender Blitte und Leiftungsfähigfeit gebracht. Die beut-ichen Ratholifen wiffen ja alle, bag ber Bollsberein ein wohrer Grund- und Editein unferer Stellung im öffentlichen Leben geworden ift. Die Brandtoiche Beberei in DR.-Gladbadi bat Surdi ben Berfforbenen einen geschichtlichen Ruf erlangt, und Dr. Ginboch selbst ift durch ibn in den Rang einer jogia'bol -tiichen Sauptstadt gelangt. Db feine Baterstadt ibm ein Denkmal von Stein oder Erg seben wird, weiß ich nicht, aber ber Bolfsverein ift jein Denfmal dauerhafter als Erg.

Frong Brandts batte feine Chrentitel, er wollte and feine - branchte auch feine. Als wir einmal bei einem Ratbolifentagsfrühftild über feine Titellofigfeit icheraten und Brandts felbit einen Augenblid bei Geite gegangen war, fagte einer unter allgemeiner Buftimmung: Bier ware jeder glangende Titel Berdunfelung; ber furge Name Frang weiß ich nicht, aber ber Bolfsverein ift fein monumentum gere perennins, wie der altrömische Dichter fagt - ein Denfmal donerhofter als Erg.

Brang Brandis bat Großes geleiftet, weil er fein Mann der grauen Theorie mar, fondern bom beicheidenen Anfang feines Birfens bis gum meitausgreifenden Ende immer mit beiben Guken im praftifden Leben fland. Richt als ob es ibm an um-faffender Bildung gefehlt batte; durchaus nicht. Aber die rechten Quellfliffe feiner Cogialpolitit entiprangen aus zwei einfachen Dingen: Rotechismus und Wertstatt. Das driftliche Berg gab ben

Antrieb und die Erfahrungsweisbeit, gab die Befabigung, die Bedürfniffe ber Arbeiterwelt gu erfennen und ihnen gerecht zu werden. Als frommer Chrift und als felbittätiger Betriebsleiter wufte er ftets fein Streben und Birten ben wechselnben Berhältnissen anzupassen. Als er vor einem M wichen-alter seine fozialpolitische Tätigkeit begann, schuf er im Josephanie von M. Gladbad wahre Mufter von Boblfabetseinrichtungen, aufgebaut auf ber freien Bereinstätigfeit der Arbeiter unter freigebiger Fürforge des Arbeitgebers. Das "patri-ardialifde Suftem" trug reiche Friichte. Aber allmablich ftellte bie Entwidelung ber Menichen und der Dinge andere und größere Anforderungen. Die Barole "Arbeiter wo b !" wurde übertont von dem Rufe nach Arbeiter recht. Die private 29 bl. fabrtspflege war nicht mehr ausreichend, es mußten öffentlich-rechtliche, allgemeine Mofnahmen ge-troffen werben gum Schube ber Arbeit und gur Berforgung der Invaliden und der Sinterbliebenen. Die staatliche Sozialpolitif fam in Gong und Frang Brandte ift ftete ber eifrigite, verftandigfte, wirttamite Forberer ber driftlich-jogialen Reformbeftrebungen geweien, erft mit Silfe bes fleineren Rrif-Gefinnungsgenoffen im Berband "Arbeiterwohl", bann mit ben größeren Mitteln Des ichnell anwachsenben Bollsvereins, unterftüht bon einem Stabe vorzuglicher Mitarbeiter, von denen wir uur die zwei berühmteften Sozialpolitifer nennen wollen: Brofeffor Site und Dr. Aug. Bieper.

Gleichgeitig mit Frang Brandts ift in Frantreich Graf Albert v. Mun gestorben, der fich dort zu Lande um die fatbolische Sozialpolitif, befonders auch um die Gesellenvereine verdient gemadit bat. Graf de Mun mar leider, wie die meiffen frangofischen Ratholifen, in die chanvinistischen Beitrebungen verstrickt. Rach bem freiege wird fich bas weitere finden. Wir feben am Grabe be Muns voraus, daß er im guten Glauben politifch geirrt hat, und ehren feine fogialen Berbienfte. nicht blog als Deutiche, fondern auch als Statholifen hoffen wir guverficitlich, daß unfere gerechte Cache fiegen wird. Denn diefer Gieg wird uns neben anderen Wohltaten auch die Gewähr geben, dan im neuen Frieben die fogiale Reform mit friiden Rraf.

ten fortgeführt wird im Geifte unferes unvergeflichen Frang Brandts.

Die Beltgeichichte und insbesondere die Rriegsgeschichte erinnert in ihrem Berlauf mandmal an die Bewegungeart der Rinder. Der erwachiene Menich pflegt im gleichmäßigen Schritt feinem Biele gugufteuern. Das Rind aber läuft eine Beile im Galopp, bleibt bann eine Beile fteben, ichleicht bann ein Stüd ganz langfam, gestattet sich auch gern einen fleinen Umweg und halt schließlich im neuen Galopp bas Berfannite wieder ein. Co entwideln fich die bolitiiden und militäriiden Greigniffe auch zeitweilig raiend ichnell und laifen bonn wieder lange auf fich marten. Wenn es im Anfang überrafchend flott gebt, jo benft mancher, diefer Gulopp fei das normale Tempo, es milfe immerzu mit Schnellzugegeichwindigfeit vorwarts geben und jeben Tog mindeftens eine Schlocht gewonnen ober eine Zeftung erobert werden. Ber in Diefen Irewahn verfallen war, bat in den letten Wochen eine geiftige Entfettungefur durdmachen muffen. But Ting will Weile haben, Das ift fo felbiwerftandlich, daß man eigentlich es nicht mehr hinfereiben mag. Die alte Binienwahrbeit ift aber wieder febr geitgemäß geworden.

Benn ich ehrlich fein foll, fo muß ich gefteben, daß id felbft bon bem Schnelligfeitsbagillus etwos angestedt war. And jest ift das Trommelfell in meinem Obr gespannt in der Erwartung, daß nun endlich die frobe Botichaft erflingt von dem Salle bon Antwerpen und bon bem großen Giege in Nordfranfreich. Go geht's uns verwöhnten Rindern, Run, die Sebnsucht ist ja fein Berbrechen, und die Hoffnung ist sogar eine Tugend. Man darf nur nicht ungeduldig werden, das träre eine Schwäcke, Und man darf erst recht nicht Mismut ansisiten, denn das mare ein Berbrechen.

Immer mit ber Rube!

Wir wollen ja jest recht national fein, in allen großen und fleinen Dingen. Schon, bann miffen wir auch die deutsche Eigenart ber ruftigen Begeisterung bewähren. Andere Bolfer mit beigerem Blut verfeten fich in eine Art von Raufch.

maden fid geiftig betrunten burch großt Abrajen und Schlagwörter. Die betreffenden gierungen befördern einen folden Erreguni itand durch geschwollene seindgebungen, bende Anflindigungen, übertriebene und fan bafte Berichte, ja jogar burch grobe Perleumb des Gegners, die aufreigend mirfen follen. die beutiche Regierung und folde Bindbeut auftischen wollte, so würde bald Entrufund Spott losbrechen, denn die Dentichen babin aller patriotischen Begeisterung doch ein midden richte find so furz und fnapp und froden, daß bei lich iberbenten erst zweimer bei eine besteht bei eine besteht bei eine besteht bei bei beiten besteht bei beiten beiten besteht bei berbenten erst zweimer beiten Gebirn 6-5 bewahrt, Unfere Regierung bet lid) überbenfen muß, um ihren Inbalt richte erfassen. Das ift gut fo, denn wir wollen fo Ranich mit nachfolgendem Katenjamme ind wollen feinen französischen "Clau", der wie dies feuer aufflammt, sondern eine echtbentiche Color Begeisterung voll Bflichtbewuftien und williofeit die eine Anders eine gestlentige willigfeit, die sähe vorbält wie ein glübener. Buchenfnibben am Serd.

In der Husbauer zeigt fich die Rraft.

Die erste Tugend, die der Refrut lerut, ilt das geduldige Barten. Er muß rubig dassieben, wird die Geduldige wird die Geduld nach auf Lud im Schlachtige wird die Geduld noch auf viel ichwerere gestellt, wie auf dem Rasernenhose und die Nebungsfelde. Wir Zurüdgebliebenen miliken die das Stillstelle das Stillsteben und Abmarten fernet.

Roch eins ist zu bemerken: Man darf die Gesten icht unterschähen. Das wäre nicht bled irtik ner nicht unterschähen. Das wäre nicht bled irtik sondern auch ungerecht gegenüber unsern famight den Söhnen und Brüdern. Die haben bei schwere, sich were Arbeit in dem Rieden zu in gen der Millionen beere, die besten entgegenireten. Sie werden es mit Gotte Tertig bringen; aber wir wollen ihnen die Zeit nicht ferentlich vorichreiben.

in, ob fich eine hinreichende Angahl von Arbeiterinnen Bufammenfindet.

Das Rino am Reumartt ift von batgen ab wieder geöffnet. II. a. werden aftuelle hegebilder aus dem gegenwartigen Beldzuge por-Blubtt werden. (S. Anzeige.)

Der ungediente Landfturm. Bie de detf. 3tg. erfahrt, wird demnächst die Du fterand An Shebung eines Teils des untedienten Landfturmes, der mit der Baffe Bernelsteildet werden foll, erfolgen. Dem Bernelsnach follen ze bu Klaffen des ungedienten Cabinarms, Lente bis gum 30. Leben sjabr inidlie flid, gemustert und ansgehoben wer-Bisher hatte fich der ungediente Landfturm bun 39. Lebensjahr vor einigen Wochen ledig-15 Bar Landsturmrolle angemeldet.

Rartoffelpreis. Mit Rudficht auf die tismäßig hoben Augebote für Kartoffeln biefiger (Segend hat die Berwaltung des biealigen Bedarf an Kartoffeln von auswärden Dandlern — bem Bernehmen nach aus

gefauft. Der zweite Limburger Dbitmartt. br grifern abgebaltene zweite Limburger Obst-bert war sehr starf besahren. Etwa 450-500. eitner waren zum Berfaufe angeboten. Das Geberlief gunadit langfam, ging jedoch fpater flott von statten. Nach gutem Tajelobst war Achfrage. Die Qualität des Obstes war etwas a wie auf dem ersten Markt. In besonders der Auswahl war Schöner von Bostoop, Gelber whet, Goldrenette von Blenheim und Lands-Remette porbanden. Bei den meiften Gorten a die Breife etwas, nur bei einigen war eine Breiserhöhung festzustellen. Es galten pro ex: A. Nepfel: Boxs Orangen Renette 20 M. infleiner 18-20 M, Ananas Renette 15-16 Beldrentte von Blenheim 12-15 M, Schoner Costoop 10-16 .W. Gelber Edelapfel 10-15 Abltons Pepping 12-14 M. Goldparmane 13 M. Landsberger Renette 10—13 M. Bau-ins Menette 9—12 M. Grone Renette 9—12 M. theris Renette 10-12 M, Cormeliter Renette 8 3 M. Boifenapfel 8—9 M. Roter Eifenapfel 8
Seizer Watnepfel 7—8 M Schaffenafe 6—7 M,
sapfel droßer 6—8 M, Bohnapfel fleiner 5—6
Salob Lebet 6—9 M. B. Birnen: Diels Butter12 M. Reite Koiteau 7—9 M, Clairegnus But13 M. Reue Koiteau 7—9 M, Clairegnus But-

Limburger Areisverluftliften Mr. 17.

a & ap. ftatt.

Sine 9-10 . Serzogin von Angouleme 9-10

Der nächste Obstmarkt findet Freitag den Dbsttechnifer Deuger.

Ginigin Glejabeth-Garbe-Gren.-Regt. Nr. 3, tottenburg: Gren. Abolf Minf, Hintermeilinberm - Inf. Regt. Rr. 28, Chrenbreitstein u. Bilb. Willer, Erboch, tot. — Inf. Regt. 116, Giegen: Bigefeldw. Selfrid, Mensfelberm. — Inf. Regt. Nr. 160, Dieg: Unteroff. Bouillon, Sadamar, tot. - 3nf-Regt. Forbach: Must. Eg. Miller, Elz, verm.

Sab Raffan, 9. Oft, Die befannte Konigsbacher tei in Robleng hat die biefige Unionbrauerei eriporben. 2118 Gefdichtsführer wurde von ber bisberige Braumeister der Unionbrauerei in Berr Schwille, bestellt. Auch das biefige die Rrone" wurde von der genannten übernommen

Granffurt, 9. Oft. Bon ben zu Zweden der rlorge bewilligten 2 Millionen Marf 1 850 000 Marf ausgegeben morden.

Der Magiftrat wird nunmehr weitere brei Millionen Mart von der Stadtverordneten-

Der Weltfrieg.

Die frangofifde Bant im Berfted. Mit oder bald nach ber Flucht ber frangofischen Regierung aus Baris bat auch die Staatsbant eine mehr vertrauenerwedende Buflucht gefucht. ibren unterirdischen Gewölben waren nach italieniiden Beitungsangaben, deren Buverläffigteit wir allerdings nicht nachbrufen fonnen, 434 Milliarden Franken in Gold und Gilber als Unterlage bes Notenumlaufs angebauft - alio gientlich genou vier Fünftel ber deutschen Kriegsanleibe. Diefen Schau, ber gewiß erfledlich mertwoller war als die gange frangofische Regierung mit Einichlug des Brafidenten Boincare, galt es also recht ficher zu verstauen. In weniger als einer Woche waren die 436 Milliarden - follte gar nichts in Paris gurudgeblieben fein? - aus ibrer Rube aufgeschredt, auf ben Edub gebracht. Dag bie Berfrachtung fein Rinderspiel war, mag man darans entnehmen, daß es fich um 1322 Tonnen Gold und 3000 Tonnen Gilber banbelte, für die nicht weniger als 439 Eisenbahnwagen, also ungefähr zwanzig mittelgroße Züge bereitzustellen maren. Aber wohin? Mit Berrn Boincare nach Borbenur? Das mare bod gu leicht gu erraten gemejen. Bielleicht ein Zeil; aber es verlautet, ein febr ansebnlicher Betrag fei in Italien, ein noch größerer in Spanien untergebracht. Die Borficht ware nur zu loben; denn man fann nicht wiffen, wie fich bas Schidfal des marchenbaften Schates im Inlande, auch gang abgeseben von Bugriffen eines fremden Feindes, auf die Dauer gefialten

General v. Sindenburg. Ropenhagen, 8. Oft. (Etr. Bin.) Ueber London wird aus Bordeaur gemeldet, in der Leitung bes beutiden Sceres feien bebeutende Beränderungen eingetreten. Bum Beispiel foll General Morgen anitelle bes Generaloberiten b. Sindenburg das Rommando in Oftpreußen übernehmen. (Die Radgricht branchte nicht den großen Umweg von Bordeaux liber London und Ropenhagen gu machen, denn fie war bier langft befannt. Die Straft und das ftrategifche Genie des Generaloberften bon Sindenburg find eben bor eine neue und gröhere Aufgabe gestellt. Das ift des Ratfels Lofung. Das Generalgiel: gründliche Bermobelung ber ruffifden Becre bleibt jedech dasielbe. Steb.)

Rückzug der Ruffen über die Weichsel WB. Berlin, 10. Dft. (Drahtbericht.) Die ruffifde Armee ift bem Gutideibungs. fambf mit ber b. Sindenburgifden Armee au 8gewichen und hat fich hinter die Beichfel gurudgezogen. Die ofterreichifden Erup. pen find baburd bon ber Ilmflamme. rung burd bie Ruffen endgültig be-

Die entwichene Befatung Untwerpens. WB. Berlin, 10. Oft. (Drahtbericht.) Rach einem Stodholmer Telegramm ift ber leute Berfuch ber belgischen Truppen, gu bem frangofischen Deer burchzubrechen, geicheitert. Die Artillerie ber Deutschen und ber Berbundeten bat die Front gur Rorbede weiter entwidelt.

Portugal denkt an feinen Rrieg.

WB. Bien, 10. Oft. (Drahtberdit.) In biplo-matifden Breifen wird erffart, Die portugiefifde Regierung habe die Berficherung abgegeben, daß fie gar nicht baran bente, bie Rentralität Vortugals aufzugeben. Eine Schlappe der Ruffen in Perfien.

WB. Ronftantinopel, 10. Dft. (Drabt-

bericht.) Die Ruffen find im Urmiagebiet bon furbijden Freiwilligen angegriffen worben, Die ruffifden Offupationetruppen hatten biele Tote, unter deren Burudlaffung fie bor ben Berfern weichen mußten.

Rönig Albert für die Llebergabe Untwerpens.

WB. Motterbam, 10. Oft. (Drahtbericht.) Bie belgifche Glüchtlinge verfichern, fei es in Antwerpen allgemein befannt, bag ber Ronig Albert bie Stadt habe übergeben wollen, Die englischen Dinifter aber hatten ihn überftimmt.

Bas haben benn engl. Minifter in Belgien gu tun und gu enticheiben!? D. Reb.

Abzug der Ruffen von Przempsl.

WB. Bien, 9. Oft. Amtlich wird unterm 9. Oftober gemelbet:

Unfer Borruden gwang bie Ruffen in ihren bergebliden Anftrengungen gegen Brgembel, bie in ber Racht auf den 8. Oftober ihren Sohepunft erreichten und ben Sturmenben ungeheure Opfer fofteten, nachzulaffen. Geftern vormittag wurbe das Artilleriefener gegen bie Feftung ich wach er. Der Angreifer begann, Teile feiner Strafte gurudgunehmen. Bei Lanent ftellte fich unfern borbringenden Rolonnen ein ftarter Geind gum Stampfe, der noch andanert. Mus Rozemadow find die Ruffen bereits bertrieben. Auch in den Rarpathen ficht es gut. Der Rudgug ber Ruffen and bem Marmarofer Komitat artet in Tlucht aus. Bei Bocote wurde eine ftarte Stofafenabteilung geriprengt. In biefen Rampfen geichnete fich auch bas Ufrainifche Freiwilligenforps aus. Das eigene Borruden über den Bedid, und über ben Berede-Baft ift im Borfdreiten gegen Slawsto und Endolfa. Der am Ugfofer Baft geworfene Geind wird über Turfa weitergebrangt.

Der ftellvertretenbe Chef bes Generalftabe b. Dofer, Generalmajor.

Einzelheiten über die Eroberung von Untwerpen.

Amfterbam, 9. Oft. Das "Sandelsblad" meldet aus Rofenbaal: Ein aus Antwerpen mit Berwundten bier eingetroffener Offigier ergablt, daß Die Deutschen durch die Borftadt Berchem in Antwerpen einzieben.

Gerner melbet ber "Telegraaf" aus Rosendaal; 3d hore foeben bon einem belgifden Canitatsoffigier, daß die Belgier das Fort Merrem nördlich bon Untwerpen felbit in die Buft fprengten. Das "Neuwe van den Dag" meldet aus Rojendaal, daß die deutsche Artillerie die Forts Schooten, Gravenregel und die Schange

Schilde beichof. Der "Rieuwe Rotterdamidie Courant" berichtet. dağ hente ein ganzes Bataillon belgifcher Soldaten fiber die Grenge fam und dort bon den Hollandern interniert wurde, ferner, daß die Engländer bas an der Schelde gelegene Fort St. Unna ebenfalls felbft in die Unft geprengt haben, um es nicht in die Sande der Deutschen kommen gu loffen, die baraus auf die langs ber hollandischen Grenze abziebenden belgischen Truppen fenern könnten. Wenn man alle Berichte gufammennimmt, dann zeigt fich, dag bie dentide Angriffsoperation bom Rorden über den Often, den Giiden bis jum Beften umfaßt, und daß fich gleichzeitig eine beutsche Truppenmocht von Termonde gegen Norden voridiebt. Bon Termonde bis zur hollandischen Grenze find es nur etwa 25 bis 30 Kilometer. Die Umidiliegung Antwer-pens ift also eine nabeguvollständige. Es muß abgewartet werden, ob es dem belgischen Seere wirflich gelungen ift, den Abgug lange ber bollan

difchen Grenze nach der Rufte borgunehmen. Die Hollander haben an der Grenze eine außerordentlich ftarte Truppenmasse zusammengezogen, so das es ein Leichtes ift, felbit große Detachements belgifder Goldaten, die fiber die Grenge famen, gu entipoffen.

Es beift, daß die Belgier geneigt waren, die Stadt gut fibergebn, die ihnen febr am Bergen liegt, und die fie bor Berftorung ichüten wollen, daß aber die Englander die Berteidigung bis gumt Schluffe durchführen wollten, um geradezu die Berwüstung der Stadt beraufzubeichmören.

Ein vergeblicher Versuch.

Stodholm, 9. Oft. Bei Ondenarde wurde ein nochmaliger Berfuch belgifcher Truppen, jum frangofifchen Deer burdgubrechen, gurudgemiefen. Die Mavallerie ber Dentiden un bber Berbundeten baben bie Front bis gur Rorbfeefüfte

Kirchenkalender für Limburg.

19. Sonntag nach Bfingften, den 11. Oftober. Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Ubr Kindergottesdienst mit Bredigt; um 91/2 Uhr & chamt mit Bredigt. Radmittags 2 Ubr: Andackt in allgem. Rot — In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr hl. Meffen, die zweite mit Gejang. lettere mit Bredigt. Nachmittags 3 Uhr: Rojen-

franz-Andacht. — In der Sofpitalfirde: Um 6 und 8 Uhr bl. Messen, leutere mit Bredigt. Montag. 12. Oft. Im Dom um 71/4 Uhr Jahr-amt für Mogdalena Sillebrand, übre Eltern und Geschwister. Um 8 Uhr im Dom Jahramt für Landesbauinspefter Joseph Sensler. Dienstag, 13. Oft. Im Dom um 714 Uhr Jahramt für Franzissa Mahlinger. Donnerstag, 15 Oft. Im Dom um 71/4 Ubr feierl, Jahramt für Frau Elijab. Bochten. Freitag, 16. Oft. Im Dom um 71/4 Uhr Seelen-amt für Matthias Died. Um 8 Uhr im Dom feierl. Geelenamt für unfere im Rampf für das Baterland gefallenen Krieger. Samstog, 17. Oft. Im Dom um 71/4 Uhr Jahranit für Glijabeth Stillger. Um 8 Uhr im Dom Jabraint für Glifabeth, Comibt.

Um 4 Uhr nachmittage Beicht.

Bereine - Radridten. Rath. Lebrlingenerein. Gonntag ben Oft.: Berfammlung mit Bortrag.

Berein tathol. faufmannifder Gehilfinnen und Beamtinnen. Conntag, den 11. Ofto 434 Uhr: Andocht, danach Berjamm-lung in der Marienschule. Rathol. Dien febotenverein. Sonr

tag den 11. Oft., borm, 6 Uhr im Dom; Genera fommunion. Nachm. 4 Uhr: Andacht und Ber

Marienverein. Gemeinschaftliche Romannion um 6 Uhr im Dom.

Handels-Madrichten. Bochenmartt. Preife gu Limburg, am 10, Oftober 1914,

Butter p. Bfb. MR. 1.15 - 0.00. Gier 1 Stud 10-0 Bf, Kartoffeln per Pfb. 3 4 Bfg., 50 Ko. 250-2.80 M. Blumentohl 10-25, Zitronen 5-8, Gellerie 5-10, Wirfing 5-15, Weißtrant 5-15 p. St. Ruobland, 80 Zwiereln 16-00 p. Ko.; Rotfrant 15-30 p. Std.; Rüben Zwiereln 16—00 p. Ko.: Rolfrant 15—30 p. Std.; Rüben gelbe 20—00. rote, 20—100 p. Ko.; Merrettig 15—25 p Stg.; Repfel 10—30 p. Ko.; Wpfelfinen p. Std. 5—8 Pfg.; Rettig 6—10, Endivien 6—10, Tomatenäpfel 40—50, Sirnen 10—30 p. Ko.; Kohlradi (oberirdig) 5—10 p. St., (unterirdig) 5—12, Burlen 5—20 p. St., Einmachgurlen, 100 Stüd 1.00—2.50 M., Trauben 1.00—00, Reinellauben 80—40, Mirabellen 30—40 p. Ko., Zwetfchen p. Ko. 14 bis 16 Pfg., Spinat p. Ko. 40—00 Pfg., Wallnüffe 100 Stüd 40—50 Pfg., Kafianien p. Ko. 60 Pfg. Der Marttmeifter: Simrod.

Statt besonderer Anzeige!

Verwandten, Kollegen und Freunden die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Peter Schoth,

Lehrer a. D.

heute Nacht nach längerem schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sakramenten, sanft entschlafen ist.

Eschhofen, Ettlingen i. B., den 10. Oktober 1914.

Für die trauernden Angehörigen:

Heinr. Schoth, Fabrikant.

Beerdigung am Montag, den 12. Oktober, nachmittags 2 Uhr, Traueramt, am Dienstag, den 13. Oktober, morgens 71/2 Uhr.

Die Zeit ist da

Hemden Hosen Hautjacken Gestrickte Westen Unterjacken Strümpfe Handschuhe etc.

finden Sie bei mir in großer Auswahl und in jeder Preistage,

Bringe zu gleicher Zeit mein großes Lager in

Herren- und Damenkonfektion Manufakturwaren in empfehlende Erinnerung.

Gustav Stern Montabaur Baluhofstr. 20 Tel. 49.

Schlachtpferde werben angefauft. 8804 Rogiculachterel J. Zinndorf.

Turnverein Jahn.

Die Mitglieder werben höflichft eingelaben, fich eute nachmittag an der Beetdigung des 1. Bor figenden bes Turnvereins E. B.,

Des herrn Oberlehrers

Dr. Schnabel

gu beteiligen.

Cammelpuntt 31/2 Uhr auf ber Wilhelmshohe. Der Borftand.

Das Winterhalbiahr beginnt Donnerftag, ben 15. Otiober. Renanmelbungen nimmt ber Unterzeichnete an ben Wochentagen gwischen 11 und 12 Uhr in feinem Umtegimmer entgegen.

Beckmann, Direttor.



Fotogr. Vergrößerungen

von gefallenen Kriegern liefert Ihnen nach jedem Bild mit einer wirknigsvollen Kriegsvignette in Ia. Ausführung

Robert Bender, Limburg.

Mm Mittwod, Den 14. Oftober 1914 vormittago Der Magiftrat.

Deereslieferung!

3ch fuche für ben bortigen Blag gum Berfehr mit ben Militarbehorben einen geeigneten beft empfohlenen herrn als

Bertreter.

J. C. Sehmidt, Berlin, "Unter ben Linben 59". Ronigl Boflieferant Abt. Beereslieferungen.

Begen Erfranfung bes jehigen Mabchens für balbigit ein braves einfaches Dadden, nicht unter 18 Sahren gefucht. Rah. Exp. b. BL.

Tüchtiger Müller fann fof. bauernbe Stellung erhalten. Lohn 12 Mit. pro Woche bei freier Station.

Johann Beidmann, (Riergen-Mühle bei Haufen, Areis Limburg, 8600

Tuberkulose - Geld-Lose a Mk. 3.30

um Besten des Deutschen central-Komité in Berlin. no . 20 n 21 Oktober Haupt- 60 000, 20 000

10 000 Mk. bares Geld

Luftfahrer-Lose 3 M. (Porto u.List.50 Pf. fültig für zwei Ziehunger Siehg.: 6. u. 7. November.

16178 Gew .im .360 000 Gesamtw.v.Mk. 360 000 Porto 10 Pfg., jede Liste 20 Pf. vers. Glückskollekte Hch Deecke, Kreuznach

CHECK

Krieger-Westen

mit Aermeln
aus wasserdicht, hopräge.
Schimmitoffen gearbeitet,
sind ein vorzügl. Schotz
gegen Erkältung u. Krankheit. Diese Westen sind
leicht, halten warm, werden
unter dam Waffenrock getrages und passen immer.
Als Feld brief zu versenden. Preise:
la Baumwollsfolf. M. 7.00 Ia. Baumwollstoff M. 7.00 Beste Halbseide M. 12.00

Franz Carl Hisgen,

Montahaur.

COLUMN TO A STATE OF

In meinem Saufe Solg heimerstraße 48. Limburg ift ein Raum für Muto Garage ober für fonftige Brede, mit Bafferleitung verfeben und beigbar, zu ver

W. Thielmann, Diej. Backerei

gu mieten gefucht, wo moglichft in ber Umgegend von Limburg Gpt. Rauf nicht ausgeschloffen. Offerte unt B. 8602 an b. Expt. b. BI

Mobi. Echlafe u. Wohnsimmer zu verm. Off. unt. S. L. 8558 an die Erp.

Neumarkt 10.

Sonntag, den 11. Oktbr. 1914. nachmittags von 3 Uhr an: Großes Programm mit Filmen von Kriegsereig-

nissen in Belgien, Rufland u Oesterreich; Revolution in 6608 Rutland usw. Die Walsed. Anslediers,

Ergreifendes Drama Ein mexikanischer Patriot.

Wohin der Haß führt. Wirkungsvolle Darstellung. Ferner: Belehrende und unter-

haltende Filme. Militär zahlt auf dem III. Platze - 20 Pfg. -

Nur Personen über 16 Jahre.

Gintradit. Bufammentunft um Ber-

Der Borftand.

Gine gute traditige Ruh

u vertaufen. Wilhelm Gerz, Dernbach bei Montabaur,

ober 2 leere Manfardengimmer gu verm. Bu erfr. in ber Gefchäfteftelle. 8609 Tucht zuverläffiger

Fuhr- und Aderinecht für fofort gegen boben Lobn

Peter Schmidt, Sammermühle, Oberfelters.

Guter Feldftecher, gebraucht, zu taufen gefucht. Bon wem, fagt b. Erp. 8594

Aleine rubige Familie fucht fofort 2.3immerwohnung. Angebote an die Expedition bes Blattes. 8803

Sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter in Damen-Bekleidung und Hüten

sind in überraschend großer Auswahl eingetroffen.

Neu aufgenommen:

Beste Esslinger Strickwolle (Fabr, Merkel & Kienlin). Tricotagen für Herren, Damen und Kinder.

Verkauf zu fabelhaft billigen Preisen.

6000 6000 6000

GILLS

G279 G229

Beachten Sie gefl. meine neu ausgestellten Schaufenster.

Modehaus Schönebaum Limburg a. d. Lahn

Anzeigen.

zu Limburg a. b. L.

Freitag, ben 16. Oft. er., nachmittage 4 Hhr, findet eine Stadtverordneten - Sigung mit nachstehender Tagesordnung ftatt, wogu ergebenft einladet

Limburg, ben 8. Oft. 1914.

Der Stadtverordneten Borfteber Stellvertreter: ges. Rant.

Zagesorbnung.

- 1. Brufung der ftabtifden Jahrebrechnung für 1913 (\$ 79 b. Et.D.)
- 2. Anfchluß von ftabtifchen Beamten, Angestellten u. ftandigen Arbeitern an Die Raffauifche. Rriegs-
- 8. Beibilfe für Die notleibenben Oftpreugen u. Elfag. Lothringer.
- 4. Bertrag mit Gebr. Ohl über Bertauf ftabtifcher Gelanbestreifen gur Errichtung von Arbeiter-Wohnhäufern.
- 5. Abanderung bes Auchtlinienplanes im Gebiet "hinter Engelches". Ranalanlage im Gebiet "Sinter Engelches" nach
- ber Diegerftraße.
- 7. Genehmigung einer Rreditüberschreitung infolge Erhöhung ber Kreisfteuer.
- 8. Geheime Sigung (Grundftudermerbung).

Bur Borprufung einzelner Gegenstände werben einelaben: auf Donnerstag, Den 15. Oftober er. nachm. 4 Uhr Die Finang- und Bau - Rommiffion.

der Wegemeifterei Weilmünfter.

Gegen gleich bare Bahlung fommen

nstag ben 13. Ott. cr. und Freitag den 16. Oft. cr. je 1 Uhr mittage, jebesmal

100 Rörbe gepflüdter Aepfel (Reinetten) forbweise jur Berfteigerung.

Die Bedingungen werben im Termine befannt ge-macht. Die Rorbe tonnen nicht mit nach auswärts ge-

Weilmunfter, ben 7. Oftober 1914.

Der Wegemeifter.

Die biesfährigen Obstmartte werben

Donnerstag, den 1., 15. und 29. Ottober 1914

auf hiesigem "Unteren Marktplage" abgehalten. Zum Berfaufe tommt gepflüdtes, fortiertes Tasel-und Wirtschaftsobst, sowie gewöhnliches Wirtschafts- und

Gemufe tonnen ebenfalls 3. Bertaufe angefahren werden. Beginn ber Martte vormitttags 10 Uhr. Sadamar, ben 14. Gept. 1914.

Der Magiftrat. Gotthardt, Beigeordneter,

auf Bahnhof Limburg (Lahn) ift fofort, um gu raumen billig gu verfaufen.

Miles faft neu!

ea. 20 000 Rl. T- Trager, Edienen, L. Gifen, Bint, ca. 80 000 Manerziegel, rote Zandfteinfodel, Brudfteine, Schiefer, Balten, Ranihols, Bretter, Bohlen, 5 Bellblechtore, Genfter, Zuren, ftartes Zachglas, Treppen, eiferne Rellerfenfter und Zuren ze.

Muf Bunich auch freie Baggonverladung. Bu erfragen bei Unternehmer Mendeleti, jur Beit Sotel gur "Alten Boft", Telefon 17.

Die fofortige Berftellung von

700 qm Außendut

an 2 Schulhaufern foll vergeben werben. Ungebote finb gu richten an Breishochbaumeifter Mehler in Altentirchen (Befterwald), von bem Bedingungen bezogen werben

Gegen hobe Provision in jebem Ort eine guverläffige Berfontichteit gef. welche bei Landwirten gut einge-8508 F. R. Jacobs, Weilburg.

4-Simmerwoonungen mit allem Bubehor per 1.

Jan ju vermieten, Jos. Bogner, Mustr. S.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten

zeigen ganz ergebenst an

Umarbeiten auch nicht bei uns gekaufter Hüte schnell und billig

Konkursverhütung : Sanlerungen — Liquidationen : Bilanzprüfungen — Organisationen.

: Strengste Verschwiegenheit! :

Trouhand desellsch. Frankfurt-Main, Neue Mainzerstr. 18, Telef. Hansa 9021. Köln a Dortmund.

Wasserdichte Westen

mit Aermeln, aus imprägnierter Seide, schwarz und in Ronseide und Lasting

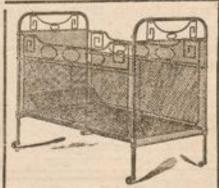
Regenhaut-Kleidung

Rohseiden-Hemden Feldgraue und schwarze Halsbinden

= Feldgrau-Uniformtuch = Anfertigung von Uniformen.

helm Lehnard sen.

Kornmarkt.



Holz — Eisen — Messing. - Große Auswahl. -

Inh : Josef & Fritz Reuss. Ob. Grabenstr. 5.

Selbst. Anecht für landwirtschaftl. Arbeiten

Johann Dillmann, Weißes Rog.

Zwei tüchtige 6duhmadergefellen [ucht Ed. Breidenbach,

Begidorf a. d. Sieg.

Tücht. Dienstmädchen gum 1. Rovember gesucht. Josef Reuss, Db. Grabenitr. 5.

An den Wunden, die er auf dem Felde de Ehre empfangen, starb am 6. d. Mts. der Gymnasial-Oberlehrer Herr

Trotz seiner vielen amtlichen Pflichten seiner mannigfachen sonstigen Arbeiten öffentlichen Interesse fand er doch die Zeit, an unserer Schule Unterricht zu erteilen. Seine vortrefflichen Charaktereigenschaften, sein was mes Herz und sein ausgeprägtes Gerechtigkeits gefühl machten ihn bei Kollegen wie Schüler gleichbeliebt. Wir werden sein Andenkel dankbar in Ehren halten.

Das Kuratorium des Vereins "Töchterschule" E. V. Büchting.



Den Belbentod für Ronig und Baterland fat infolge erlittener Bermundung in Franfreid an 7. Oftober in ber Chirurgifden Rlinit ju Marbus

Der Wehrmann

Griat . Referbe Bataiffon Dr. 30 im Alter von 30 Jahren.

Die trauernden Sinterbliebenen: Familie Wilhelm Götter! nebst Braut.

Ged, ben 8. Oftober 1914.

Freiw. Feuerwehr, Limburg Montag den 12. Oftober, abende 8 ubr! Itebung fämtlicher Büge.

Bunftliches Ericheinen wird erwartet.

Verlags- u. Versandbuchhandlung

Thalheim Kr. Limburg (Lahn) Lieferung aller buchhändlerischen Erscheinungen

Kriegsliteratur — Kriegsgeschichten auf Wunsch bequeme Teilzahlung.

Tüchtige Vertreter werden noch eingestell.

Inr Obsternte



Obst-u. Gemisedorren, Bein-u. Beerenpre

Durchtreibmaschinen u. alle hilfsmaschine mit Spindel u. bubraul. Prud, Obft., Mein. u. Bet am beiten und billigften bireft pon ber Gpel Bal. Wans, Soft. Geifenheim a. Rh. Latalogen

Bezugspreis: Vientelj. 1,50 Mr. ohne Bestellgebühr, durch die Polt 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

5 ratis - Beilagen:
1. Commer, und Wintersabeplan.
2. Wandtalender mit Martieverzeichnis von Hassau.
3. Gewinnlifte der Preuf. Rlassenlotterie.

Erscheint täglich außer an Sonne und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Berantmortlidiffir den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Rotationsbrud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengefpaltene fleine Zeile ober beren Naum 15 Pfg. Retlamenzeilen toften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme: Aurbis 91/2 Uhr vormittags des Erscheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen die zum Vorabend. — Aabatt wied nur bei Wiederholungen gewährt.

Erpedition: Diegerftraße 17. Jernfprech . Anichlug fir. 8.

Mr. 234.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 10. Oftober 1914.

45. Jahrgang.

Der Krieg 1914 mit

Rad Beldpost-Briefen eines naffauischen Reserve-

(Rachdrud verboten). Muf frangöfifdem Boben. loifen trot ber icarjen Bermarnung ihrer Switterwaltung auf unfere durchgieben. Soldaten, und auch wir murden aus haditer Rabe beichoffen. Uns biffen bie higgen um die Köpfe. Ich befahl: "Karabiner ter-nigen der de Köpfe. Ich befahl: "Karabiner ter-nigen der der Mer. wo war der unheimliche In unferer Rabe war ein Bahnwarterhaus, fine fleine Bude. Auf biefe richteten wir unfer buer; aber anicheinend wurde auch aus Schuppen Beiter entfernten Saufern geichoffen, und tuner fturfer wurde das Teuer. Meine Leute hien: Berr Hauptmann, wir muffen gurud"; ich Mushalten, verteidigen!" Da ericholl ber Da liegt icon einer". Burudichauend bemerte meinen Wodermeifter am Boden liegend, und gleichen Augenblid streifte eine Rugel meinen sfragen, 3d) fab ein, gegen einen folden un-Daren, unbeimlichen Geind war der beste Teil ba Lapferfeit fich gurudgugieben. Ich befahl baan die Bierde, aufgefeffen, linfsum febrt, menit, Marich!" und geordnet sogen wir ab, nachbir unjern ichwer verlegten Wachtmeister auf Brobe aufgeladen hatten. Wir mußten nun bren geeigneten Uebergang über die Babn finden, tan auf die große Straße, die von Luneville führt, st gelangen. Als ich diesen Weg erfundet hatte, mortefe ich meine Kolonne und beauftragte meiet guriid. Luneviller

kninteln; ich mußte den Rudgug mit meiner on deden, und es blieb auch nichts auf dem Auf der Strafe fab man bann eine de Flucht aller möglichen Autos, die auf dem Burgberplag von Luneville befindlichen Luftfahrge mußten ebenfalls flüchten, um nicht der Berbetung preisgegeben gu jein. Bur diefe Frevel-Einwohner Stadt fdwer beftraft merben, die bie Strafe lieb nicht lange auf marten. Blabt bon unferer Artillerie an verschiebenen Eden Eine Stunde fpater mar be Brand geichoffen, nachbem burchgiebende Botiere icon einen Fenerherd angelegt hatten. bar ein ichauerlicher Anblid, die icone Stadt in Umen zu feben. Aber das Strafgericht mußte berhangt werden! 2 Stunden darauf lagen wir Simaf, 10 feilometer norblich ber Stadt. Um tagten Tage ergablte mir ein Arat, er batte in them großen Sof in Luneville einen Berbandsplat interiditet gehabt, und da sei sogar auf ibn und die Bermundeten geschoffen worden, b. denen Betroffen morden feien. Rur der Gedanfe ber Lubeiter, wir seien geschlagen und auf dem Rudzug befindlich, founte fie su fo großer Freveltat ermuen in der Annahme, wir seien erledigt und tenten ihnen nichts mehr tun, ein Beweis, wie billtrauisch man ber Bevölferung gegenüber, auch Mer freundlichen Miene fein muß. der Lundviller war jedoch folich. Am nächsten Tage boten wir wieder herren von Lundville und ein beites Mal mürden fie einen folden Schur'en-Die deutliche Eiten nach dem bald darauf erfolgten Falle ber Beite Manonvillers, dem ftarfften Fort Marginviller. Bir freuen uns ber beutiden Signale, Lofomotiven und Wagen, wir fabren euch gleich tichtig rechts, wie bei und, nicht auf der Beite, wie die Frangoien

Der Ball der Beftung Manonvillers war für die Frangofen ebenfo überrafdend wie niederichmetternd; man bielt diese Feste für unbezwinglich, und fie mare es auch gewesen mit ben bisber befannien ichweren Feldgeschüten. Dreivierteljahre hatte man diese Teste belagert und ausgehingert, denn für diese Zeit war fie für 800 Mann mit Rahrung ver-Bwei Tage und zwei Nächte lang erlebten wir die Beschießung des Forts aus nächster Rabe, die Erde gitterte, und die Genfter flirrten von der Gewalt unferer Geschütze, und erft als die Tefte borten wir, welch gewalgefallen war, tige Geschüte Krupp für und im geheimen gebaut batte, solche von dem ungeheuren Kaliber von 42 Bentimeter. Am Tage nach der Beichiefung nuften wir die Strafe Lagarde-Luneville, Diefe wichtige Bufuhrftrage, die von der Eifenbahn Strafburg-Apricourt-Luneville berührt wird, befahren und faben auf dem großen Fort die deutsche, die preußische und die bayerische Flagge weben, und unsere Leute sangen: "Stols webt die Flagge diwarz-weiß-ret . . Der Stols machte aber jebes Deutiden Berg ichwellen, der Die Gefte nach bem Man fann rubig fagen, fein Quadratmeter im Umfreis von 50 Meter um die Feste und auf ber Jefte mar unberührt geblieben von der Bucht der Granaten; die Pangerfürme von 38 Bentimeter ftarfem Gugftahl waren glatt burdichlagen. Die Betondeden und Mauern von mehreren Metern Starte waren durchbrochen; nur die Rafematten unten, wo die Mannichaft und die Offigiere ichliefen, die Keller ufw. waren noch gang; boch war für die Befatung feines Bleibens mehr möglich, weil die giftigen Gaje der einschlagenden ungeheuren Granaten fie gu erftiden brobten. Man fagte, 50 Mann feien icon betäubt gewefen; daraufbin bat.e die übrige Mannichaft ihre Offiziere gezwungen, die Befte gu übergeben. Bon ben großen Borraten bes Forts fucte natürlich jede Truppe für fich gu gewinnen: zuerft tomen natürlich die Regimenter begw. Bataillone, die an der Ginnahme befeiligt waren, das waren die Jufartillerie und die Bio-Dann famen die Rorps ufm. Man mußte fich feiner Sout wehren, und ich ging zu einem Oberleutnant und requirierte für und eine große Angahl guter Rotweine, wobei man im Reller durch ben ausgelaufenen Rotwein waten mußte, jo töricht war gebauft worden, und tatjächlich war es bezüglich des Weines die bochfte Beit, es mar das lette Bag. Aber dann lagen noch gebn Baffer guten französischen Rognaf da, und der kam am nächsten Tag bran, und auch bier famen wir nicht gu furg, ebenjo wie bei ber Berteilung von Reis, Buder, Raffee, Tee ufm. Die Sauptiache ift, daß die Truppen gu effen und gu trinfen baben außer ben eifernen Bortionen und Rationen, die immer wieber aufgefüllt werden. Das ift auch ein Bunft, über den wir nicht genug des Lobes für die gute Leitung unferes Secres voll fein fonnen; es wird außerordentlich gut für die Truppen geforgt und vielen unserer Leute gebt es jest besier wie zu Saufe; fie geben es rubig gu. Damit foll nicht gesogt fein, baß unfere Truppen an der Front in den toge-langen Rämpfen, aus Unmöglichkeit, alles an fie berangubringen, mandutal barben muffen, mas aber bald wieder ausgeglichen wird. Beite wie Manonvillers ohne ftorfe Artiflerie im Sturm ju nehmen, mare, wenn nicht unmöglich, boch ein fürchterliches Sinmorben von Leuten gemejen. Buerit die Stacheln der Berbaue in der Umgebung, bann ber Graben und auf der

seitigen, und sie bat es ja, dank Krupp, mit 110 ichwerften und ca. 2000 mittleren Granaten in kurzer Zeit getan. Die Bewohner der größeren Umgebung von Ma-

Fortseite diefes Grabens ein fast uneinnehmbares

Gifengitter von fait brei Weter Bobe. Das fonnte

nur die olles geritorende ichwerfte Artillerie be-

nonvillers erzählen, man habe sie immer damit getröstet, daß im Falle eines Krieges mit uns ihnen nie etwas passieren könnte, das Fort sei ihr Saut. "Die armen Franzosen dachten, und Krupp die Ingenieure lachten". C.

Der Weltfrieg.

Die Ruffen in Rominten .

Nach dem bekannt gewordenen Befehl eines ruffischen Generals mußte man erwarten, daß die Russen in dem oftpreußischen Jagdrevier Kaiser Wilhelms ganz besonders arg gehaust bätten. Um so erfreulicher ist, daß sie sich, vielleicht auf böhern Besehl, in mancher Sinsicht einige Zurückaltung auferlegt haben. Wir entnehmen darüber der Allen stein er Zeit ung vom Samstag den 3.

Oftober d. 38. folgendes: Die Ruffen hatten es befonders auf die Domanen, auf ftaatliches Eigentum, abgeseben. brannten fie größtenteils nieber. Go find die Domanen Bunlien, Bubainen ufm, ein Ranb ber Flammen geworden. Doch auch Dorfer find teilmeife eingenichert morben Den troftlofeften Unblid bietet wohl das nabe der Rominter Beide gelegene Dorf Br. Rominten. Bier feierte die ruffifche Berftörungswut wohre Orgien. Annähernd 90 Gehöfte mit etwa 240 Gebäuden, darunter das Boftgebande, find verbrannt und 800 Berfonen obdachlos geworden. Iwei Tage dauerte das Rauben und Brennen. Der gange berühmte Ort bildet nunmehr einen Triimmerbaufen. geblieben ift lediglich die Kirche mit dem Bfarrbaus, bas Babnhofsgebäude, ber faiferliche Empfangs-pavillon und einige Anbauten. Die Branbleg. ung gejdah auf Anordnung des fommanbierenden Generals. Als Grund wurde, wie gewöhnlich verlogener Weise angegeben, es fei auf ruffische Truppen geschossen worden. Da der Ort jedoch beim Einzug der ruffischen Truppen bon ben Ginwohnern verlaffen war, ift die Unwahrheit ber ruffifchen Bebauptung erwiefen. In der Domane Riauten find zwei Birtichaftsgebäude verbrannt und alles Bieb fortgetrieben. Fünf Ginwohner, darunter Raufmann Bet find gefangen nach Ruftland mitgenommen. In To IIm ing-febmen ift bas Gaftbaus "Friedrich" verbrannt, In Tollming die andern Webofte ausgeraubt, ein Bafferturm wurde auf dem Babnhof gesprengt. Gut Balluponen bei Tollmingfehmen ift niedergebrannt. Das Dorf Deblfebmen ift ansgeplündert. Der Ort bot gu Anfang bes Rrieges burch Granatfeuer gelitten. Die Stadt Wolbab ift bant bem Eintreten bes gurudaebliebenen Lanbrats von Behren erhalten geblieben. ftebende Gebaude find verbrannt. Rominten felbit ift bon ben Ruffen vericont worden. Das faiferliche Nagdbaus, fowie die Forftereien der Beide blieben erhalten. Bermutlich follte ber Brivatbefig unferes Raifers in Die Band beg Baren fibergeben. Daber diefe auffällige Schonung.

Gin engliides Urteil über bie Behandlung ber Gefangenen in Deutschland.

WB.Kopenhagen, 6. Oft. Der Direktor der Lancasbire and Porksbire Railwan, John Aspinall, der sich eine Zeit lang im Munsterlager befunden hatte, schildert in den englischen Blättern das Leben in den deutschen Gefangenenlagern. Er erzählt: Die Leitung des Lagers log in den Sänden von Sergeanten, tücktigen Leuten mit Organisationsvermögen. Sie bielten sich zwar streng an die Reglemente, taken aber zweisellos ihr Bestes, damit die Gesangenen es möglichst gut bätten. Die Klagen in englischen Blätter über harte Arbeit der Gesangenen sind underechtigt. Die Gesangenen, beson-

ders die Franzosen, drängten sich zur Arbeit, um Abwechselung in dem einformigen Leben zu haben. Es war deutlich zu merken, daß die Teutschen wünschten, in England den Eindruck hervorzurusen, daß man in Deutschland die Gesangenen gut behandele und in keiner Beziehung barbarisch sei. Er könne, so suhr der Engländer sort, auch nicht über die Behand lung klagen. In Andetracht der großen Schwierigkeiten bei der Verwaltung eines solchen Lagers sei alles vortresslich gegangen. Der deutsche Soldat zeige sich hier von seiner besten Seite. Es sei sicher nicht belustigend, Wachtdienst im Lager zu haben, und doch sah man nur fröhliche Gesichter.

Deutschland.

* Rriegventichadigung für Oftprengen. Berlin, 7. Oft. (Etr. Bin.) Dem burch ben Einfall ber Ruffen geschäbigten Teile ber Proving Oftpreugen will die preug. Regierunge, mie borstern schon furz notiert wurde, gr ii nollich belfen. Bisber war unbefannt, wie boch der Betrag sein murbe, ben fie in einem besonderen Gefet in ber nächften furgen Kriegstagung bes preugifden Landtages für Oftpreugen verlangt wird. Fünfgebn Millionen find von der Regierung gur Linderung der erften Rot bereitgestellt worden; die Summe, die fie beim Landtag beantragen wird, wird fich nach einer offigiofen Mitteilung der "Norddeutschen Allgemeinen Beitung" auf mehrere bundert Millionen belaufen. Diefe Forberung wird ungweifelhaft fofort die Buftimmung aller Barteien finden, was ibre Höhe anlangt; liber die Art der Berteilung und Berwendung und über die Frage etwaiger Rückgablungen werden wohl auch faum Meinungsverichiedenbeiten entiteben. Mus der Bobe diefer Summe fann man auf ben Schaden ichliegen, den der Ginfall der Ruffen bervorgerufen bat. Man darf aber auch annehmen, das die Regierung die Anficht bat, alles das aus Staats. mitteln zu erfegen ober wiederberguftellen, was fich an Sab und Gut erseben ober wiederherstellen lägt. Dem Gebanken, daß ein Landesteil für di eSchidigung, die er durch einen Ginfall des Jeindes erlitten hat, voll entidiadigt werden muß, muß man grundfahlich guftimmen. Kommt es gum Frieden, in dem wir Kriegsentichabigungen erhalten, dann wird auf diese angerechnet werden, was jest für die Brobing Oftpreußen aufgewendet werden muß.

Lofales.

Limburg, 10. Oft.

= Das Goldbem Baterlande! In ben öffentlichen Blättern ift bereits mehrfach borouf bingewiesen und befonders auch von amtlicher Seite hervorgehoben worden, daß die selbstsüchtige, finnloje Anjammlung und Burudhaltung von Gold und Silber ben Inhabern biefer Schape feinerlei Borteile bringt, dagegen den wirtschaftlichen Berfehr u. die Machtstellung bes Baterlandes ichabigt. In begug auf den fleineren Berfebr bat fich die Loge inamifchen einigermaßen gebeffert, ba allerlei Gilbergeld jest aus bem Berfted bervorgeholt wird und allmählich wieder in Umlauf fommt, während in ben Dariehnfaffenicheinen gu 5, 2 und 1 Mart bequeme neue Bohlungsmittel geboten werben. Sinficitlich des Goldes jedoch ift durch Schatzungen folder Sachverständigen, die das deutsche Geldwefen und die Umlaufverhältnisse beurteilen fonnen, ermittelt worden, daß erstannlicherweise in letter Beit noch 11/4 bis 1.M Milliarden Gold, alfo bis 1500 Millionen Mark, unverantwortlicherweise im Bolfe durch allgu vorsichtige eigenfüchtige Geelen gurudgehalten merben. Diefe verblendeten Seute icheinen nicht beriteben au fonnen, bon in ber

Der Brandftifter.

Eine Bauerngeschichte aus dem Taunus

(Rachdruck verboten.)

amogt dank' dir, Lenbard, für deine gute Meiknuckte die Sand. "Aber noch eins, Lenbard — und
haft die Sand. "Aber noch eins, Lenbard — und
haft die dien Sand. "Bert von gesagt, daß die
keite glauben, ich bätte am ersten Abend meines
kerteins den Brand auf dem Sentpeicher ange-

Men Alte war aufgesprungen und sah den jungen tillung wie Einem Blid an, in welchem sowohl Enttillung wie Teilnahme lag.

Bail Gekhicht zu dunm getoefe is, um nur e Wort brüber an berliere! Des Schlichters Kunrad, der baar Mort falle losse, die uff dich gemünzt war'n — baar Mort falle losse, die uff dich gemünzt war'n — bis ibm aane hinner die Ohr'n gehage, daß er bab ibm aane hinner die Ohr'n gehage, daß er baar war (zweite) nit gewart hot! Zum Borjerbage die stwaat (zweite) nit gewart hot! Zum Borjerbage die stwaat (zweite) nit gewart hot! Zum Borjerbage die die Spart wif die Borjermaasterei gelade bor'n! Gint Mark hot der Spaß gefost, meinetbag ich dab sie bezahlt un dab dem Serr Borjerbag ich dab sie bezahlt un dab dem Serr Borjerbag ich dab sie bezahlt un dab dem Serr Borjerbag ich dab sie bezahlt un dab dem Serr Borjerbag ich dab sie bezahlt un dab dem Serr Borjerbag ich dab sie bezahlt un dab dem Serr Borjerbag ich dab sie bezahlt un dan beine Geneinderät ins Gesicht gebant, geden) tat, der dich, unsern junge Gerr, nur mit

dig ich banke dir von Herzen, Lenhard, daß du daß du minist augenommen bast! Taran seb' ich, traust, was die bämische Welt mir pachsagt!"

Albeer was babbelst du dann do for dumm Zeig.
hit alaatve, dah ich dir was Schlechtes zutraue
die uif un wenn du aach en vornehmer Herr bist
das des der Art geichlage bist du nit!"

Las flang so trenberzig, so überzeugend, daß ihm lingen Mann ein Gefühl überzeugend, das würde Lant eine Last von der Seele genommen. Gott sei des er stand doch nicht so allein in der Seimat, genommen battel Sier schlingen Herzen für ihn, die er in seder Lebenslage bauen konnte,

Itud in gehobener Gemütsstimmung schrift er über den mondbeleuchteten Sof dem Vorderhause zu, um sich zur Auße zu begeben, denn morgen vor Tagesanbruch ging es wieder an die Arbeit. In seinem Schlafzimmer angesommen, entzündete er die Lambe und ichraf blödlich auf das bestiafte zusiammen, als er den auf dem Tische liegenden Prief in dem seinen Elsenbeinkwert mit den zierlichen Schrifzügen gewahrte. Elviras Antwort — endlicht — Wie lautete sie? Durste er hoffen oder mußte er fürchten?

Es war ihm als bielt er fein Lebensichidist in Sanben, als er mit gitternber Begierbe bas Schreiben entfaltete und las:

licbite Teilnabme an dem Miggeschie, bas Gie be-

troffen. Die traurigen Erfahrungen, welche Sie

Dein liebster Freund! Bor allem meine berg-

noch Ihren Mitteilungen in Ihrem Baterbaufe moden mußten, find mobl geeignet, die deprimierte Stimmung bervorzurufen, wie fie aus Ihren Beilen herauszuleien war. Da fieht man wieder fo recht beutlich, daß von einem gerechten Walten bes Schidigle nicht gesprochen werden fann, fonft könnte Ibnen dieses Schickial nicht so graufam mitsvielen! Aus Subären, in welchen nur ideal geistiges Streben borberricht, urplötlich berausgeriffen und in die Tretmiible des gemeinen Alltagelebens mit beffen Not und Entbebrungen gespannt zu werden, bas nuft bart fein - bitter bart, um fo barter in Ihrem Ralle, als bei Ibren eminenten Gaben ber Beg noch oben von Ihnen ficher beschritten und ein reiveftabler Sobenunft bes Lebens zweifellos erreicht worden mare. Doch Gie baben Recht, wenn Sie ichreiben, bag ber rechte Mann jedem Schid-falbichlage die Stirne bieten und auch in gerinaeren Lebenslagen boll und gang feinen Blat ausfüllen miffe. Bei biefen Grundfapen wird es Ihnen nie an der inneren Befriedigung fehlen, die ja ben Souptwert des Dofeins bilbet, wenn auch ber Ihnen gesogene Breis nur beideibene Berbaltniffe umfaßt Berbaltniffe, die von ben noch vor furger Beit von

Ihnen erhofften nicht im Entfernteften gu ber-

gleichen find. Aber was bleibt Ihnen noch Lage ber

Coche anders übrig, als fich diefen Berbaltniffen

onzubassen? Ich sebe das ja ein und sebe ein, so schwerzlich mich bieses auch im Ammersten berührt,

daß die Träume, die ims einst beseligt haben -

Träume bleiben missen! Sie versteben mich liebster Freund? Richt Mangel an Neigung für Sie
ist es, was uns trennt — es ist das erbärmliche
Ding, Leben genannt, das unsere beiderseitigen
Boffnungen zu nichte macht. Daß Sie mir mein
Bort zurückgeben, daraus eriebe ich, daß Sie ielhit
von der zwingenden Notwendigkeit überzeugt sind,
unsere Beziehungen abzubrechen und daß es nicht
ersorberlich ist, die bierfür mahgebenden Gründe
bier des Weiteren zu erörtern — eine solche Erörterung wäre ja auch nur geeignet, schnerzliche Gefühle wachzurufen. Leben Sie wohl und nehmen
Sie die Bersicherung entgegen, daß die Erinnerung
an Sie mir die liebste meines zuklintigen Lebens
bleiben wird.

Ein bitteres Hohngelächter ausstoßend, warf Ernft den Brief auf den Tifch. Tor, der er gewesen war, nur einen Augenblick lang zu glauben, daß die ftolge Elvira von den Soben des Lebens berabfteige! Bie batte die Mutter fo recht gebabt, als fie am Abend feiner Seimfebr zu ihm fagte: "Wenn bein neuer Schat in ber Stadt erfahrt, wie's jest mit dir ftebt, dann macht fie unner die gang Lieb. ichaft en bide Strich!" "Ja, die Menicke finn ganz annerst, wie sie sich stelle" — wo batte er diese Worte doch gehört? Richtig - von Klarchen Ranier, als er Abidied von ibr genommen - es burdundte ben Sinnenden ploglich wie ein wilder Schmerz und wie ein dammerndes Bewußtsein fam es über ibn, daß, entgegen den Worten der ichonen Elvira, das Walten bes Gefdiides bodh ein gerechtes fet, indem es jeht feine, an Klörchen begangene Untreue beimfucte. - Merfwirdig, daß die in dem vor ihm liegenben Schreiben enthaltene Abjage feinen beiferen Seelenidmers in ibm auslofte! Riir gang felbftredend bielt er es, dog Elvira Berthauer ihre Begiebungen gu ibm löfte und wenn ibn dies auch idmierallich berührte - Beraweiflung oder wilde Bergensbein mar bas Empfinden nicht, bas ibn durchaitterte. Im Gegenteil ichwong dorin etwos wie Befriedigung bariiber mit, das er jest aus allen Aweifeln berausgeriffen war, das ibn fürder feine Angit und Corge um ben möglichen Berluft feiner Liebe mehr bedrüdt.

"Sieh" vorwärts, Ernst, und nicht hinter dich!" Erschreckt sprang der junge Mann empor und hestete den Blid auf das über dem Sofa hängende Bild seines Baters, das mit mildem Ernst auf ihn berabsah. War es ihm nicht gewesen, als bätte er die Mahnung, welche der Verstorbene so oft im Leben an ihn gerichtet batte, eben tatsächlich gebört? Umschwebte ihn des Boters Geist und wollte er ih ninnerlich aufrichten? Ein seltsames Gefühl von Bangen und bossmungsfrudigem Mut überkam ihn und mit der Rechten auf die Brust ichlagend, sah er zum Bilde des Vaters empor und sogte seit: "Du sollst mich nicht umsonst gerusen haben, Bater ich will deinem Namen Ehre machen!"

Dentiche Ariegebriefe.

Bon Paul Schweder, Kriegsberichterstatter. Genehmigung zur Beröffentlichung erteilt Großer Generalstab des Beldbeeres.

Großes Sauptquartier, 29. Gept. (Rochdrud verboten.)

П.

Ein wundervoller Berbftmorgen liegt über ber iconen alten Geite am grunen Mofelftrand. Soch leuchtet das dunkelgelbe filigranfeine Turmwerk ber ehrmurdigen Ratbedrale über bem Saufermeer von Det. Auf der Eiplanade flaniert das Jungmaddenvolf ber Stadt, wie wenn die Stadt im tiefften Frieden lage, und auf dem Raifer-Bilbelm-Blat werden wie immer fleißig Refruten gedrillt, Aber ab und zu dröhnt ein dumpfes Rollen aus ber Richtung bon Berbun berüber und zeigt ben Bewohnern, bag ber Friede auch biefer Ctabt nur ein trügerischer ift. Die moderne Reftungstechnif hat es mit fich gebracht, daß die Stadte felbit faft unberührt von dem friegeriichen Leben und Treiben bleiben. Aber in der alten Soldatenftadt Met, wo ichon im Prieden ca. 25 000 Mann fast aller dentiden Truppengattungen liegen, und jetzt eine große Einquartierung dozu fommt, ift es felbiwerftanblich, bag jeder, auch ber geringfte Einwohner gang im Banne der Ereignisse lebt, die fich fast unterhalb ber Forts unferer größten beutiden Feitung im Beften des Reiches abspielen. Wie mag es feut ringsum auf den ftolgen Soben bon Met ausieben, auf denen die Befatung Tog und Racht auf dem Boften sein muß, um im Balle der Gefahr die ge-

beutigen ernften Beit das Gold im baterlandischen Birtichaftsleben eine gang andere Rolle zu fpielen bat, als den unüberlegten Gelüften einzelner dienen, für deren Brivatverbaltniffe das Edelmetall einen um feinen Deut höheren Wert befitt als unfer Reichspapiergeld. Dagegen ftellt das Gold, als Grundlage der Reichswährung, in den Banden unferer Reichsbant das Machtmittel dar, fraft beffen fie unferem Baterlande in der jetigen wirticoftlichen Bedrangnis ichon eine früher nicht geabnte fichere Stellung gefcoffen bat. Bur weiteren Starfung unferer Biberftandsfraft jowohl als auch aur ferneren Erböbung unferes Anfebens im Auslande follten alle vaterländisch denfenden Männer und Frauen, die bisber noch ibre Goldichage für fich gehütet haben, jur Einficht gelangen und diefelben burch Bermittelung ber Sporfaffen und Banten an die Reichsbant baldigit gelangen laffen. In beren Banden ift das Gold eine machtige wirtigaftliche und politifche Baffe, die über den Berlauf von Rrieg und Frieden entidicidend mitwirft- in den Banden der Cammier aber finft das edle Metall, das dem Bolfe gurgeit als Bertzeichen, für den Berfebr völlig entbehrlich ift, gum Spielgeng berab, bas in feinem Berfted totjadlich nicht mehr Bert bot als irgend ein Schmud ober Tand. Danach handle jeder, den es angeht, wie er es dem Baterlande gegenüber zu verantworten vermag.

= Für den Transport von Liebes. gaben gibt das Stellvertretende Generalfommando in Frankfurt folgende Mitteilung befannt: Es find mehrfach Antrage beim Stellvertretenben Generalfommando eingegangen, in welchen gebeten wurde, Liebesgaben für bestimmte Ernppenteile in Berionenautos unmittelbar in das Operationsgebiet zu befordern. Gine folde Beforderung barf bestimmungsgemäß nur durch Bermittelung der Annahmestelle des Roten Arenges für Liebescaben für die Truppen in Franffurt a. 90., Theater-Plat 14, erfolgen. Derartige Antrage find milbin an die genannte Stelle unmittelbar ju richten. Lettere fordert bom Generalfommando die für die Transporte erforderlichen Bengolmengen an. Das Begleitperfonal der Automobile und diefe felbit milfen burch die Antragfteller gur Berfügung geftellt werben. Die Entidieidung über Geeignethait diefes Begleitversonals unterfteht der Annahmeitelle des Roten Krenges für Liebesgaben für die Truppen, welche auch die erforderlichen Fabrtaus-weise auszustellen bat. Das Generalfommando verfeblt aber nicht darauf aufmerkfam zu machen, daß diefe Art der Beförderung von vielen Bufallia feiten abbangt, und daß feinerlei Gemahr baffir übernommen werden fann, daß diefe Antomobile über das Etappengebiet binaus fahren dürfen. A's ficherftes Beforderungsmittel für Liebesgaben find nach wie bor die bom 28, 9, an freigegebenen Gendungen durch Bermittelung der immobilen Etabben-Kommandanturen Nr. 7 in Aranffurt a. M.—Süd. Mittlerer Sasenpsad 5, und Nr. 3 in Darmstadt, Bostant II, zu benuten.

Bermiichtes.

* Landfturm. Gin Freund ber Schlef. 3tg. idreibt ihr: Geit acht Lagen bin ich num bier in . . . beim Landsturm. Ich war doch gespannt auf die militärifchen Qualitaten, die die Ueber-Biergigiöbrigen entwideln würden, von beren mandem go.t. was Shafefpeare feinen Julius Cafor fagen lagt bon mobibeleibten Mannern mit biden, Banchen und die nachts gut ichlafen. Mir follte bald ein Licht aufgeben! Der erfte Morgen fam, an bem ich jum erften Male feit 15 Jahren wieber bor einem Buge ftand, ein Bug, beffen Mannichaft gum Teil feit 20 Jahren fein Gewehr niehr in der Sand gehabt batte. Alfo, wollen mal feben —: Stillgeftanden! Das Gewehr - über! Der furge, rauichende, flappende Ton, den jeder Infanterijt von feiner Dienftgeit ber fennt, und dein faft bas Gewebr in ber Schulter, als batten wir gestern erft die Rompagnieschule beendigt. Achtung - prafentiert bas Gemebr! - ein Rud, ein berbes Bineingreifen barter Mannerbande in die alte Stnarre, und ein Brafentiergriff ohnegleichen ftond ba. bin nicht "weidmundig", aber mir ging doch ein eigenartiges Gefühl durch Leib und Geele, als ich

waltigen Repericuliande noch allen

in diefen gibei Briffen fab und begriff, mas felbft in unferen älteften Sabrgangen ftedt, militärischen Qualitäten biefe alten Leute noch mitbringen. Bir haben feitbent natürlich noch manches andere ichon getrieben, Belddienstübungen baben dieje Landiturmmanner gemacht, daß einem das Berg im Leibe lacht. Unier Hauptmann, etwa 60, der von der anderen Rompagnie 65 Jahre, aber alle lebhaft und idmell. Nur wenn Siegesnachrichten fommen, wird der Landsturm verftimmt. Da bleibt ja gar nichts für uns mehrübrig — aber nicht in icherzendem Tone, in bitterem Ernit, fast borwurfsvoll fommt das beraus. - Man muß das geichen baben, wie diese Leute gwischen 40 und 45 über den tiefen Cand des großen Exergierplaties

forungweise borgeben, muß fie haben exergieren chen, um gu erfennen, daß das Wort bon dem Bolf in Baffen ploglich eine gang andere, viel fonfretere und tiefere Bedeutung für einen gewonnen bat. Wir find in ber Tat ein Soldatenvolf, das lehren diefe alten Leute viel eindringlicher und überzengender noch, als die wumbervolle Waffenfreudigkeit unferer Jungmannichaft. Ein gefangener frangofilder Offizier foll beim Anblid ber einbernfenen Landsturmmänner auf die Antwort, daß das alles auch noch Soldaten feien, fenigend gejagt haben: Baupre patrie — wenn er unfere alten Leute gar erft beim Egergieren und im Geldbienft - febent fonnte, er wirde noch viel forgenvoller feines Baterlandes gedenfen.





Generaloberst von Kluck Juhrer d I Armee

Aurger Getreibe-Wochenbericht

ber Breisberichtsftelle bes Deutschen Landwirt. idiafterate bom 29. Geptember bis 5. Oftober 1914.

Die Bergtungen über die Frage der Ginführung bon Söchstpreisen find noch nicht abgeichlossen, doch besteht fein 3weifel, daß die Regierung entichloffen ift, Magnabmen gu troffen, um einer ungebührlichen Breissteigerung entgegenzuwirfen. diefe Magnahmen indes ihren 3wed erfillen, fo wird man fich nicht auf Sochitpreife für Brotgetreide beidräufen durfen, fondern auch die obere Breisgrenze für Debt und Brot feftlegen muffen. Die Bodiftpreife miiffen aber auch auf die übrigen Getreidearten, wie Gerfte, Safer und Dais fowie auf die wichtigften Suttermittel, wie Rleie, Delfuccen uftv. ausgebebnt werden. Geidricht dies nicht, fo ichaben die Sodiftpreife mehr als fie nüten. Da icon jeut die Breife für Buttermittel, wie für Gerfte, viel bober find als für Roggen, würde ein Sodnipreis für Roggen unfehlbar dazu führen, ben Roggen noch mehr als bisber in die Biebftalle gu treiben. Tagegen wird auch ein gefetliches Berbot der Berfütterung von Brotgetreide nicht ichnigen. Bir die Landwirticiaft bildet mabrend bes Arteges die Beidaffung von Rraftfuttermitteln den ichmierigiten Bunft, jumal ber Guttermittelbandel fich weigert, die vor bem Friege abgeichloffenen Mengen gu liefern, wöhrend er gleichgeitig dieselben Baren gu einem wesentlich höberen Breife anbietet. Diefe Berhaltniffe haben für die Landwirtidaft einen Rotland berbeigeführt. Es ift beshalb die bochte Beit, daß endlich von ftaatlider Geite energiich eingegriffen wird und die Borrite von Araftfuttermit

teln, wie bon Gerfte, Mais, Delfuchen ett. fet allem in Samburg und Bremen jofort mit Beidig belegt werden. - Im Geteridehondel bestand and fichts der Ungewißbeit über die zu erwertendet Magnahmen der Regierung wenig Unternehmen luft, fo dan fich das Geschüft in engen Grenz bielt. Eine Abidiwadung der Breije mar indes im Often gu bergeichnen, in Berlin fonnten fich be Breife im allgemeinen gut behaupten und für Hotgen fonnten fogar wieder etwas höhere Breife a gielt werden, da wegen der Gelbbestellung mit divadies Angebot vorlag, während die Mibl dauernd Bedarf haben. Die Rachfrage vom Wert und Guden war wohl im allgemeinen vorficeige doch war die Stimmung auch dort als gut bebuil tet gu bezeichnen. Bei Gerfte fiel ber Umitand in Gewicht, daß Samburg Buriidbaltung befundet niedrigere Breife bot, indes befestigte fich die Do tung zuleut wieder, da fich anderweitig Verwendung für das ichmache Angebot zeigte. Hafer besel rubiges Geichäft. Bemerfenswert ist, daß nunme and in Cefterreich der Bunich nach Einführun bon Societoreifen faut wird. Gine weitere Melben bejagt, daß das öfterreichische Ausfuhrverbot Gerste in nächster Zeit wieder aufgehoben werder dürfte. Es stellten fich die Breise für inländ. Ge treide am letten Marfitage in Marf per 1000 95

Contract of the Contract of th	Weigen	Bloggen	Gerfie	Balti
Berlin-	247	223	-	219-20
Monigeberg	230 - 246	208-210		904
Danzig	245	213	231-240	205 and
@tettin	240-244	212-215	220-227	200-00
Bosen	238 - 240	213	203-223	190-90
Breslau	236-241	213-218	210220	194-199
Roftod	242-244	217-218		204 20
Damburg	245-255	230-232	243-248	220-12
Stiel	250	235	250	210 att
Leipzig .	244-250	220 225	290 240	206-95
Dresden	244 248	921-925	230-240	000-913
Miltenburg	295-240	215-220		200-990
Roln	263-265	232-234		228-04
Duisburg	2 6-279	248-251	246 - 249	241-94
Mannheim	270-275	280-240	225-235	910-00
München	274-278	233-241	228-228	224-20

" Franffurt, 7. Oftbr. Atmiliche Rotierung aufachtriebhof.) Austrieb: 422 Ochfen, 6 Bullet. Murtrieb: 422 Doffen, 6 Sarfen und Rube, 292 Ralber, 184 Schafe und Dams

YOUR Collectures	1000	CATES
Ber Bentner.	Sebenbe	grandt.
Ochfen:	Det.	सार
Sellfleifchige, ausgemährte, böchlt. Schlacht- wertes, böchlieus 4—7 Jahre alt Junge fleifchige nicht ausgezwährte und	38-60	97-100
Junae fleischige nicht ausgemäßtete und ältere ausgemäßtete Mäßig genährte junge, gut genährte ältere	49-52	90-9
Maßig genährte junge, gut genährte altere Bullen:	46-48	39
Bollfleifdige, ausgewachfene, bochften	288.91	
Confreshange, jungere	43-47	74
Farfen und Rufe: Bollfeifchige, ausgemaftete farfen hoch- fen Schlachtwertes	40 50	13-11
Bollne ichige, ausgemöftete Rube hochften Schlad twertes ris gu 7 Johren	41 48	81-86
The state of the s		400-40
entwickete jungere Rube und Garfen . Mäßig genährte Rube und Forfen	33-37	66 757
Doppellenber, feinfte Maft	-	
Saugfalber	64 – 68 60 – 69	102-18
	00 = 03	29-92
Schafe: Raftfammer und jürgere Mafthammel teltere Masthammel und gut genährte Schafe	41-49	-
Schweine:		- 14

Boliffeifchige über 2 3tr. Lebenbgewicht 35-67147

Ohne Razanbleich: and ohne Ren Bequem. Vorteilhaft. 1/216

Str. Lebenbaemicht 35-570 7

5a

Affeieiger Fabrikant: Joseph Müller, Seifenfabrik Limburg State

ipielen gu laffen. Soch oben im blauen Metber gi bi ein fühner Glieger feine Rreife, um dann in faft 2000 Meter Bobe in der Richtung nach Berbun babongueifen. Unfer Automobil babnt fich mit Mibe einen Weg durch die Truppenmaffen, welche ichon in diefer frühen Morgenftunde durch Die Stadt marichieren. Bir beiuden gunadift bas bifterifche Schlog Frescaty, wo 1870, and an einem Septembertage, die Rapitulations - Berhandlungen wegen der Uebergabe von Met gepflogen wurden, in bem iconen alten Barf fammeln fich bereits die Bogel gur Abreife nach dem Guden und die luftig mitidernden Schwalben icheinen in der fühlen frifden Berbitluft einen großen Flugwettbewerb ausgufechten. Heber Ars mit feinen Champognerweinbergen und den ftattlichen Reften einer machtigen römischen Wasserleitung führt unser Weg burd Borge wieder nach Berdun gu. Die Frangofen baben auch eine große Angabt ichwerer Gefchilbe, jogar Marinegeichütze berangeichafft, und fo find bie meiteren Rampfe, benen wir beute wiederum beimobnen burfen, doppelt intereffant geworben. Es muß fich nun berausstellen, welche Artiflerie das Hebergewicht bot. Aber wir vertrauen nach wie vor auf unfere ichwere Artillerie, deren gewaltige De tonationen wir ichon auf der Sabrt über die Boben von Gorge gebort botten. Die gange Fabrt gestattet einen tiefen Einblid in die wichtige, jobrzehntelange Arbeit bes Grafen Haeieler um Des berum. In den Orten, die mir paffieren, liegen Proviantfolonnen mit den bentbar veriduebenften Geführten aus dem iconen Bfalgerland. Da lieft man die Ramen befannter großer Firmen aus Ludwigsbofen, Raierstautern, Birmaiens, Landau, Spener und Renftadt an der Saardt.

Und bei dem Gedanken an das eble Gut in den Rellern von Reuftadt, Forft und Deidesbeim läuft einem auch bier zwijchen den Rebenbigeln ber Co'e forraine bas Baffer im Munde gufammen. Die Bapern haben bor Berbun große Ehre eingelegt. denn ibnen ift die Erstürmung eines wichtigen Forts bereits gelungen und es ift nur eine Frage der Beit, wenn auch die übrigen in unferen Befit übergeben werden. Gine wertvolle Unterfrühung haben fie durch unfere Alieger erfahren. die trop bes Regens gang wundervoll gelungene Aufnahmen von den veridiedenen Forte in den lebien Tagen nach Soule gebracht haben. Man fiebt auf den Bildern, obwohl fie wegen der fortgefehten Beichiegung durch feindliche Truppen in großen Soben (1800 bis 2000 Meter) gemacht werden nungten, mit aller Teutlichfeit die berberblichen Birfungen unferer ichweren Artillerie an den eineinen Befeltigungswerfen. Wie auf ben Mondbildern die Krater fich befonders icharf abzeichnen, to find auf diejen Photographien besonders die

I metertiefen Söhlungen gang deutlich zu erfennen, die durch das Einschlagen von Granaten entstanden find. Die Anfnahmen ermöglichen es alfo ben Belagerungeichützen, etwaige Gebler gu verbeffern. Auf der Landstrafe bor einem ftattlichen, durch unfere Eruppen bejegten Schloffe fto en wir auf 380 Gejangene des Forts Camp des Romains, Lie gerabe ibre Baffen obgeliefert haben und nun na g Deutschland transportiert werden follen. Mit anerfennenswerter Objeftivitat ergablen und bie Bopern, daß fich die Befatung außerordentlich tapfer gezeigt babe, fodag man den furg bor unferer Anfunft in Antomobilen abgefürten Offtieren nicht nur die Gabel überließ, fondern auch beim Ausmarich der Bejahung aus dem Fort durch zwei Botoillone mit gesenfter Johne bie üblichen Strenbezengungen erwiesen wurden. Mit Tranen in den Angen bat der Kommandant unferen Difigieren das Fort fibergeben, nachdem drei I a: long die fürdterliche Beidfiegung durch die Un eren angedauert hatte und der weitere Aufenthalt für die Frangofen dann unmöglich geworden war. Wie die Frangofen bis jum letten Augenbl'd gefampft haben, erhellt darans, das unfere A fanterie beim Sturmangriff unr wenigen fampifa igen Leuten gegenüberftand. Die Frangofen ertlaren übereintimmtend, daß ichen unfere 21 Atm.-Morfer mit einer idredlichen Raudwirfung fcieben und ihre Geichoffe etwa drei Meter tief in den Boden einfeblugen, worauf fie diefen auseinander fprengien. Die Treffficherheit war großartig, und wie gut unere Geichütze arbeiten, erbellt darans, dag einer diefer 21 Rim-Morfer feit ber Belogerung von Manonviller rund 2000 & chaffe abgegeben bot, obne daß fich bisber auch mur ein Mangel ergab. Auf der einen der Soben von Cote forraine botten wir Gelegenbeit, zwei unferer 21 3tm .- Mörfer im Rampfe gu feben. Die Geichutze moren tief im Balde verfiedt, und durch vericbiedene Maknahmen hat es der Batteriechef erreicht, das fich die Franzofen über die Aufftellung ber Geschütze andauernd im Unffaren befinden. Ein Geschütz gibt am Tage 4-500 Chuiz ab, und die Brazifion bat mabrend des gangen Beldzuges noch an feinem Buntte nachgelaffen. Babrend des gangen Feldguges ift auch erst ein einziges diefer Geschiebe, und zwar bei Jonienon, burch einen feindlichen Schuft demontiert worden. Das Geichof der 21 Rim.-Geschütze wiegt nicht weniger als 240 Pfund, obne Rartoniche. Die Delonation des Schuffes war naturgemäß eine weit ftarkere als gestern bei den 15 Rim.-Mörfern. Bei Diefem Confy war bas Gedift auf 9400 Meter Entfernung eingestellt, und wieder galt es einem von frangofischen Truppen angefüllten Dorfe. Das gange Geichüt wiegt 170 Benfner und ift von 8 bis 10 Pferben in ben boben Buchenwald bineingezogen worden, in dem es !

bente fieht. Es ift das ichwerfte Ce dait überhandt, das beim Zeldheere mitgeführt wird und fann infolge der Krupp'ichen Radgürtel überall bintrons. portiert werden. Ratürlich ift es mit Robrred a f verfeben. Ringoum im Balde liegen die Bediemingemannicheften im friedlichen Mittegeichlof. Ein einziger Artillerift ift erforberlich, um bas Geil in richten, und immer wieder from liber die Einfachbeit in der technischen Ausrufung der ungeheuren Morfer. Aber wir erleben noch eine weitere Steigerung der großen Gindrude bes Denn abermals gebt es einer unferer größten Botterien entgegen, die nicht, wie bie neftrige, eine unfreiwillige Gefechtspanie bat. Mitten in einem iconen Beinberge ift ber Teufelsfeifel inftalliert, aus dem gewaltige Geichoffe von bisber unerhörter Wirfung in boben Bogen noch ben Gerts von Berdun himiberiaufen. Eine faft namerfliche Reigung des Robrs im Angenbid d's Abfenerns feuft bas riefige Geichof viele Ton'end Meter weit an eine auf der Narte vorber genau beftimmte Stelle, und wie die Geichogmirfung ift, hoben wir auf Gibet und in Ramur bereits mit Edunbern gefeben.

Doch icon beisit es weiter, denn bas Edorfte fteht uns in erft noch bevor. Wir follen gang in die Gefechtslinie bincinfommen, nachdem wir ichon geftern die Jenerianfe erhalten haben, Wenige bunbert Meter bor ber Batterie, die wir foeben in Tätigleit faben, öffnet fich plöglich der Bald und bor unferen Bugen, tief drunten im Tale, breiter fich bas entgudende Landichaftebild bon Et. Dibiel, einem der wichtinften Maasipereforts, ans, bas unn auch ichen in unferen Befit übergegongen ift. Aber noch tobt amiichen unferet Armee und den fibrigen Teften longs ber Mans ber Titanenfambf diefer Tage, und wenn auch bas Fouer der Gegner, je weiter der Tag vorrüftt, um to ichwächer wird, so wäre es doch unration, auch nur wenige Meter weit auf der Landftrofe vorzuruden, dorthin etwa, mo eine unierer Batterien als Die am weitesten vorgeichobene unaufhörlich Bomben und Granaten in einige hinter Gt. Mibiel belegene Schützengraben ber Frangolen fendet, matrend fie felbft mit giemlid gut gegielten Edrepnen. ichiiffen bedacht wird. Wir wandern also guerfe'd. ein über die mit Rice bedectte Annohe, bis bicht an den Abbang beran, ju beffen Bugen die G'abt in ihrer gangen Ausbehnung fichtbar ift. Wir fonnen genau beobachten, wie eines unierer Schrapnells in das Dadi der großen Infantetiefaferne des Ortes einichlägt. Einen Angenblid, - bann fteint fawarzer Rauch empor, und es ist fein Zweisel, den in wenigen Minuten die Floumen aus bem Dat berausbrechen werden. Durch das Glas erkenne ich die Beiger der Rasernenubr. Gie zeigt genau 5 Minuten vor 1/43 und bleibt von biefem Moment

ab fteben. Im gleichen Angenblid febe ich bi ouf der une gegenuterliegenden Anbobe ein tiene weißes Bolfden auffieigen, und ichon im nacht Augenblid gibt es dicht über unferen Ropfen en lauten, furgen Staall. Eine gelblich-braune Beit Biebt langfam fiber und hinweg. Da - ein sweite Antbligen druben, und nun geht es; Sni, but, bul Sieder ein Schuft auf und, und diesmal Schrappiell. Mit furgem Anoll erplobier: / fr Sand, ober Refte fliegen auch zu uns berüberdas Geichiehe grobe auf uniere fleine Griber immer noch härfer wird, jo icheint es flar an bah daß man uns drüben enidedt und uns für Diebe der eines Stabes balt. Go gieben wir es por gefährlichen Bunft bald zu verlaffen. Wie and lich die Sache aber geworden war, erfuhren wir es unten auf der Laudstraße. Denn da war ingutiges ein baberifches Militäranto vorbeigefahren, unier Gerren hatten noch hinübergegrüßt, in dem enig Augenblid ober war auch ichon ein Sarabnellind in das Borderteil des Wagens eingefchlagen batte diesen vollständig zeritört, fedaß ein o bie Bagen requiriert werden mußte. Die Frange be batten richtig falfuliert, daß die Straße fart fahren und ihre Beschiegung sich daber mobil sein generalen. mirde. Auf ber Mudfahrt faben wir die auf beichoffenen Dorfern Machtenben Bewohner. wieder badte uns der Menichbeit ganger 30 an. Auch einem Transport Franktireurs, an Spite fich ein an ten Sanden gefefielter Phartet befand, begegneten wir auf der Ridfahrt, die bert die völlig ausgestorbene Ebene von Etain vor in ging. Im Abendunfel fogen untere Felbanger friedlich por den Ingen friedlich vor den Türen der balbierichwise Bauernhäufer, andere molfen Klithe, noch ander gruben fich ein baar Kartofieln aus. Alle ger ftredten fie freudig die Bande aus, als ein fae et baperifder Boitillon burchs Forf ging und die ein angekommene Feldpost verteilte. Trinnen abet in Meh saß um diese Zeit der Kaiser am Krankenbet jeines Solmes und feines Colines, und die Bewohner jubelten Bott ols es befannt wurde, daß der Kommandant ber Liegniber Königs Ger Liegniper Könige-Grenadiere in nicht alläuferget Beit wieder an die Front geben würde. Es bal um einen schweren Bergtrampt gebandelt, ben bei Kaisersohn infolge and vernder Ueberanitrengiet in den Kämpten bei Berdun erlitten bat. und bei denen er wiederhalt isthe prodenen er wiederholt felbit Abteilungen ins Ch geführt hat. Go ift das Schrappellfener pon dun für manden mit manstoldichen Eringe rungen berknührt, und noch in ferner Beit noch man bom Kaifersohn berab bis in die ärmte gode löbnerhiltte binein abenab bis in die ärmte löbnerbiltte binein gedenfen der heißen Tane pes

Beticonerungsverein Limburg a. E. Jahresbericht pro 1913/14.

Ein frobes Gefühl löft bie Erstattung bes Sabusberichts and, da der Verschönerungsverein im all-kmeinen auf das verslossene Jahr 1913/14 mit Bebalgung gurudbliden fann, welches unter bem den fleter Beiterentwidlung und glüdlichen Gebibens ftand.

Die Berlängerung der Anlage im Caterer Bald hin, war ichon feit Jahren von uns troopen, denn das liebliche Tal mit feinem mur-Both Bachlein, von fanft anfteigenden Soben deben, ift so recht ein Ruheidull, wohin sich die bobner der Stadt vom Betriebe und der Unrube bit Geidafte gurudziehen fonnen, und nomentlich bidende und Genefende fich ungestört ergeben tön-Ein Ort der Rube und des Friedens und fo-

bit greignet jur Schaffung gartnerijder Anlagen. ber Bauptversammlung bom 6. Geptember tonnten wir für diese Weiterführung der Anbeginnend bon der Lindenholshauferftraße Cismeiber bis zum Badmattefer Balbden, entbei beiden Steinbriiden, einen Blan vorlegen, er gange Entwurf fand einmittige Annahme. Der Mitrat ftellte uns mit feinem Gebreiben bom Chlober 1913 das Gelande, beffen Große rund Deftar beträgt, ju Anlagezweden gur Bera. Rachdem wir nun auch gliidlicherweise in Jangjahrigen verdienstwollen Chrennitbe Beren Eduard Sorn in Buenos-Aires. fets opferwilligen Gönner des Berichonerungstreins, den gütigen Spender gefunden, der fich bebit erffarte in der Hauptsache für die Rosten der age aufzufommen, fonnten wir Anfang Oftober bergangenen Jahres mit den Erdarbeiten befanen und noch im Herbst einen Teil der Pfloningen ausführen.

arbermis fiorend wirfte für den weiteren Gorta ber Arbeiten von ba ab ber lang andauernde ter had das daranf folgende Regempetter im io daß mit aller Mibe und Anstrengung die reftliche Pflanzung ausgeführt werden

Bir Bermendung famen die Bflangen trodener Sur Berwendung tanten Die Birfen, Riefern, Gin-

Saldrebe, Erica u. deral. Anber Schatten fpendenden Laubbäumen, Nadelben und Buickwerf in allen Formen famen auch Menge Schlinggewächse und Standen zur An-

Bie Gefomtgabl ber bier bermendeten Bflangen stragt etwa 7500, zum größeren Teil allerdings Ergere Exemplare.

An Stellen die fich fcwer bepflongen lieften, butten Berfudje mit Ausstreuen geeigneter Game-

Dit Rudfidst auf die fteinige, trodene Lage und Sange Beichaffenbeit bes Gerollbodens find wie con erwähnt, meist junge Bilonzen berwendet worbeiche fich den Berbältnissen besser anpagen u. Vine Berluft beim Richtonwachsen leichter zu ver-

Collten fich fpater bier und da Luden geigen, fo der Berichonerungs-Berein gewiß nichts unbritucht loffen, dieser von Natur fo reich ausgestat-Anlage, ein immer würdigeres Gewand gu

Die neue in ber Sauptfoche fertig gestellte Auchanging bedarf einer besonders aufmerksamen illege, bamit fie die ersten Jahre gut übersteht.

auf unfere Eingabe gab der verebrt. Magiftrat Schreiben bom 24. Marg 1914 feine Zuftimbung, die neue Unloge

Eduard Sorn Bart

benennen, bem bochbergigen Stifter und feiner comffie ju Chren.

50 ift mit biefem Ednard Born Bart, auch in bie mit der Zeit ohne Zweisel, als eine der ten und intereffenteften wird gelten fonnen. In and interenantenen with malerische des Geländes febr zu fiatten.

Die betröchtlichen Sol henunteridiede Steinbrüche, das liebliche Wiesental mit dem bliebenden Badmattefer Baldden machten die Mufgabe zu einer febr dantbaren.

Mis wichtigfter Teil der Anlage ift die gurudende Spielwiese anguseben, die durch ibre gethe Lage, ju jeder Jahreszeit benutt werden und mit dem Seranwachien der einrahmenden Bringe, einen Glanspunft der Anloge bilden wird. Liefe in regelmäßige Formen gefleidete Bartie bet in lebhaftem Gegenfat zu den übrigen Teilen bir Anlage, in denen die Naturform vorherricht. Die maleriiche Natürlichfeit ist überall ausgeund burch paffende Bflangungen-gesteigert, die eneführung einfach und dem Gelande angepaßt.

Die bir Ueberführung des foliuchtartigen Einngs dun Steinbruch ausgesübrte Betonbrücke ib wenn sie erst durch die angepflanzten Ampeund Rofen begrint fein wird, einen immer Concren Anblid bieten.

Bei fleinere Bruden bringen und über den elbach nach dem Badmattefer Baldden und eine Lindenallee nach der Biesbadener

Cin Gefühl der Unvollfommenbeit wird man Acgenwartig beim Durchicbreiten des

Kein anderer Waschzusatz erlorderlich.

da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt

und der Gebrauch verteuert wird.

Ednard Sorn Barfes nicht unterbruden fonnen, aber man bedenke, daß die für die Krafte u. Mittel des Berichonerungs-Bereins febr große Aufgabe, wohl die größte ift, die der Berein innerhalb fo furger Beit gelöft bat!

Daß bier noch nicht alles fertig ift, liegt in der Ratur der Gache felbft.

Jede neue Anlage verlangt viele Jahre um das Bild zu vollenden, das als Ideal voriduvebte.

Bieler Mube, Arbeit und Ausbauer bedarf es, um alles in die richtigen Formen und Babnen gu lenfen, um barüber zu wochen, daß alles geinnd n. frisch weiterwächst, um zu erreichen, daß aus jungen Gehölzen fich prächtige ichattenspendende Banme entwideln, febr im Gegenfat gur Architeftur, Die ein Saus vollständig ausgebaut abguliefern im Stande itt.

Unfer Bunich ift, ber Anlage ben im Blan vorgesehenen weiteren Musban zu geben, namlich einen auf der Bobe vorgesehenen Lindenplat, fodann die Befronung des borderen Steinbruches mit einem Ausfichtstempel, mit ben babin führenden Wegen Gerner die weitere Fortfegung der Wegeführung dem Raffelbach entlang bis zum Linterer Wald; endlich eine Berbindung unt der Egenolf-Anlage durch eine breite ichattenspendende Allee, um auf Dieje Beije einen geichloffenen Bartgurtel gu erbolten,

Berr Eduard Born, Der Stifter Des Bartes, weilte in diesem Friibiabre in seiner Baterstadt u pflanzte bei dieser Gelegenbeit, am 3. April 1914, eine fraftige Linde, die Eduard Sornlinde.

Beder Befinder der iconen Anlage wird gerne dem Mann ein dantbares Gedenken widmen, burch deffen Opferwilligfeit der Eduard Sorn Bart erfteben fonnte.

Wir aber danfen Geren Born gang befonders für das stete und rege Interesse, das er unferen Bestrebungen immer bewies und welches uns ermöglichte, den "Congro Horn Bart", burch ben er fich für alle Zeiten ein Denfmal gefeht bat, ersteben gu

Sonft mar unfer Wirfen im verifoffenen Jabre jumeift darauf gerichtet, das früher Gefchaffene gu erhalten und zu verbesiern.

Das gilt in erfter Linie von unferer

Anlage am Schafeberg,

die gerne und viel besucht wird. Ueberall fann man dafelbit gutes Wedeiben mabrnehmen, es ift ein erfreuliches Bild, das fich bier unferem Auge darbietet.

Die vierreibige Allee beginnt fich fraftig au entwideln, fie wird wohl in nicht allzuserner Beit eine Lieblingspromenade ber Limburger werben. An dem weiteren Ausban des bestehenden Baldes wurde gemäß Befdluß des Magistrats, der Bart. fommiffion und unieres Borftandes bom 29, April 1913, nach dem feit einigen Jahren festgelegten Plane im abgelaufenen Jahre begonnen.

Die planmäßige Gestollung ber Woldanlage murde weitergeführt in ber Anlage ber Gdneife durch den Zannenwald nach der in Borbereifung genommenen Spielwieje.

Die Durchführung diefer Arbeit war gegenüber den vielfach erhobenen Einwendungen feine angenehme Arbeit und doch wird diefer Durchblid nach einigen Jahren überraichende Schönheit offenboren.

Die dem Tannen borgelagerten Bflangenftreifen baben eine folde Breite, daß fie die tablen Stämme bald berdeden werden und zeigen proditvolle, ab-

wechslungereiche Eruppierung. Mis Borpflanzung wurden neben Laub- und Radelhölzern, auch eine Menge Standen, wie Farne, Fingerhüte, Baldmeifter u. bergl. ver-

Babireiches Unterholz wird für neue Riftgelegenheit forgen, die in dem alten Tangenwald, infolge Absterbens ber Aeste für manche Bogel feltener werden wird.

Die gange Anlage fand denn auch bon rubia Denfenden eine febr günftige Beurteifung und auch Codwerftandige, welche die Anlage befuchten, bieltten mit ibrer Anerfennung nicht gurud,

Diefe fum befonders jum Ausbrud gelegentlich ber Befidftigung ber Anlagen durch die Gruppe Beffen Raffan der deutiden Gefellichaft für Gartenfunft am 14. Juni 1914.

Die Gpielwiese fonnte infolge des ungunftigen Friibjahres und des fo raich einsebenden warmen Bettere nicht mehr fertig gestellt werden; boffen wir, daß dies im zeitigen Serbft geicheben

Bur Boffendung der begonnenen Arbeiten und jum weiteren Ausbau diefer Anlage fteben uns gliidlicherweise nun größere Mittel gur Berfügung und es erfüllt und mit besonderer Freude und berechtigtem Stoly, an Dieser Stelle mitteilen gu tonnen, daß der Aufruf gu Gunften unferer iconen Anlage vom 11. Marg 1914 ein glangen bes Ergebnis aufzuweifen batte. Gine gange Unjahl lieber Freunde und Gönner des Berichonerunge-Bereins zeichneten nambofte Beitrage und zeigten dadurch Zuftimmung und Berftandnis für uniere Aufgaben. Allen berglichen Dant!

Eines Mannes fei bierbei aber gang befonders in Danfbarfeit gedacht, Beren Beinrich Trombetta, mit feiner hochberzigen Spende von 10 000 Mark. Einen iconen Beweis treuer Anbanglichfeit on feine Baterftadt und uneigennlitiger Corge für bas Bobl feiner Mitbiliger bat Gerr Trombetta

Waschmittel

HENKEL & Co., DUSSELDORF.

gu toufen gefucht

damit gegeben. Dantbaren Gergens werden wir biefer edlen Tat gebenken! Was aus biefer hochwillfommenen Gabe jum Ruben und Frommen der Allgemeinheit erwachsen und erstehen wird, bilbet für alle Zufunft ein Denkmal für die gemein-nütige Gefinnung des wohltätigen Spenders. Doge diefes icone Beifpiel öfter Rachahmung finden und fo dem Berichonerungs-Berein eine erweiterte Wirffamfeit gefichert werden! Bir unfererfeits werden gang besonders bestrebt fein, die geftifteten Summen in muftergultiger Beife gur Erweiterung und Berbesserung der bestehenden An-lagen zu verwenden. Bereits sind wir mit be-freundeten Gartenarchiteften in Berbindung gefreten gur Erlangung geeigneter Blane und Unterlagen und boffen darüber bald nähere Angaben тафен зи боппен.

Unfere im Borjahre ausgeführte Renanlage ber "Cabenelu" Sain

bat das erfte Jahr verhältnismäßig gut liberftanden. Die Ballerverforgung war bier ichwierig, fo daß ein größerer Ausfall an Pflanzen eintrat. Es mußten im gangen 358 fleinere und größere Gebolge erfett werden. Die Anlage wird viel befucht und die beffere Berbindung mit dem Eichhofer Balben recht gefcatt. Der hochbergige Stifter ber Anlage, Berr Gebeimer Rommergienrat Ca h e n & I n, wurde durch Beichluß der Weneralverfammlung vom 6. September gum Ehrenmitglied ernannt. Berr Gebeimrat Cabenelly nabm Die Ehrung freundlichft an. Wir wünfden auch an diefer Stelle unferem bodgeidätten Ehrenmitglied noch recht viele Jahre des Genuffes der durch feine Opferwilligfeit entstandenen Anlagen.

Die ichon gelegene

Egenolf-Anlage

entwidelt fich recht befriedigend. Wohl niemand hatte geglaubt, daß diefer Bart, als er bor 4 Jahren angelegt wurde, fich fo gut berauswochien wurde. Die Tannen fteben prächtig und die Laubholzgruppen beginnen lid gufammengufdliegen und wohltuenden Schatten gu fpenden. Es bedurfte in Diefem Jahre nur gang geringer Radbiilfe in der Bebilangung. Der eble Stifter der Anlage, unfer Chrenmitglied, Berr Beter Egenolf in Gligo beth R. J. erfrente Diefes Frühjahr Limburg mit feinem Befuche. Er wird fich übergeugt baben, weldt wohltatige Stiftung für den benachbarten Stadtteil er gemacht bat. Berr Egenolf fandte bisber regelmößig für die Unterhaltung ber Anlage jährlich 200 Marf und versprach vor feiner Abreife im Rreife einiger Bekannten für die fernere Unterhaltung der Anlage Gorge trogen zu wollen.

Nichts berfänmt wurde auch in der Unterbaltung und Bilege der bergeftellten

fleineren Anlagen

im Raffelbachtal, an der Domftrage, der Berner Genger Edinle, des Morits Sili. Denfinals, des St. Georgs. Brun. nens, ber Berganlage, am Labnufer, der Rrengfabelle, Ede Lintererftrage, im Schlogbof, am Stepbansbugel, bei Schneeweiß, bor bem Friedhof, ber Friedhofsfapelle, in der Erbach, Ede Diezerstraße ufm. Erganzungen waren beinabe überall notwendig und es ift wichtig, daß dies zeitig geschiebt, damit ipater feine allgugroßen Luden entstehen bezw, bleiben.

In der Innenftadt

betätigte fich der Berein in dem Berichtsjabre bauptiadlich durch Unterhaltung, Erganzung und Erweiterung feiner ftandigen Ginrichtungen, wie Des Betterbausdens aurBabnhofe, burch punftlides Einstellen ber Apparate und Reinhalten der Ginrichtungen, der Brunnenftode durch zweimalige Bepflangung im Grübjahr und Berbit, Unfere wiederbolte Auregung gur Ausidmudung ber Baltons und genfter mit Blumen, Berantung von Säufermanden und Mauern mit Schlinapflangen, fanden bei der Bürgerichaft immer mebr Berftandnie und Beachtung. Bur Bepflanzung ber Borgarten, nomentlich in den Eden zwifden den Baufern noch der Strafe ju mit iconblattrigen Bierbäumen, möchten wir die Bausbefiger recht bitten. Eventuell mogen fie gestatten, baf ber Berdionerungs-Berein die Berffangung ausführt. Bie febr fonnte das Strafjenbild noch dodurch gewinnen!

Bur den

Bogelichnt

fam das Möglichfte gur Ansführung; die Binterfütterung ließen wir uns befonders Durch unfere immer grover angelegen fein. werdenden Anlagen und den geeigneten Schnitt der Gebolge gur Erleichterung Des Reftbanes, ift es eine überaus freudige Ericeinung gu beobachten, wie die Bermehrung der Bogel bier fruftig einseht. Der neue "Ednard horn Bart" wird in einigen Jahren ein Bogelichungebolls abgeben, wie es besier, infolge der Rabe des Rafielbadis, nicht gedacht werden fann. Ebenjo wird die nene Schneiße burch den Tannenwald mit den Borpflanzungen und mannigfachem Buidwert is recht geeignet fein, ber lieben Bogelwelt reiche Riftgelegenbeit zu geben und die befiederten Waldbewohner ju ichützen. Ber bot benn in früheren Jahren bie ehrbare Familie Specht, Die gablreichen Fafanen und Singvögel in den Aulagen am Schafeberg gefeben? Go ift für einen Naturfreund eine wahre Bergenöfrende an beobachten, jest, mo fich die Renpflanzungen dichter zusammenfolliegen, wie die be-

fieberten Ganger und andere Waldbewohner fich immer beimifcher fühlen. Leider mußten wir erfahren, daß Ausschreitungen durch Ausheben bon Reftern vorfamen, ein bedauerliches Uebel, bem nur das Bublifum felbit bei jeder Gelegenheit entgegentreten fann und foll.

Dies gilt auch in Bezug auf Beichädigungen an Bflangen, Schuthutten, Banten, Borgellanichildern ufm.

Bahl ber Mitglieder

bat fid nur wenig verandert und beträgt gur Beit 636 gegen 625 im Borjahre und 137 im Jahre 1904. Auch diesmal richten wir den Maburuf an die Einwohner Limburgs: Eretet bem Bericonerungs. Berein bei, werbet neue Miglieder, opfert euer Scherflein für den Bericonerungs. Berein unerer Stadt, nehmet teil durch rege Mitarbeit an den Blanen und Sorgen des Bereins. Der Mitgliederstand fonnte weit bober und die Beiträge dürften weit größer fein. Im Gangen wurden 1913 14 vom Berein faut Redmungsbelegen bezogen und gepflangt: an Hochstämmen, Radelbolgern, baumartigen Gehölzen, Strauchern, Deden- und Beetbflangen, Stauben und Schlinggewochen ufm. gufammen 21,000 Stüd, wovon 9800 auf un-fere Auficulung und 2000 als Erfotpflanzen auf ben Stephansbügel entfallen.

Gejamt-Ausgaben

pro 1913/14 tragen 7473,11 .M.

Die Rechnung ift von den Berren Oberfandmeffer Schüler und Schulze ordnungsgemäß nachgefeben und richtig befunden morden.

And fouft tonn der Berein mit aufrichtigem Danfe nicht nur über den Ausdruck wohltnender Sympathie, fondern auch über freundliche Gpenden berichten.

Die Buwendungen

feten fich außer ben bereits genannten gufammen aus verichiedenen Heberweifungen ber Berren:

200 M Beter Egenolf, Elizabeth 100 .# Beter Rurtenbach 100 M Ernft Schafer, Frantfurt 50 .40 Andreas Diener Brof. Dr. Joj. Rremer, Potsbam 10 W Josef Mitter 40 M Ungenannt Rommergienrat Ballin, München 10 M Boftmeifter Batton Landgerichterat Dr. Friedlander 10 -1 10 .4 Bilbelm n. Banl Lehnard Rediningsrat Andreas Gartner Sammerichmitt, berich. Pflang. Gärtner Moos Wartner Denges Blafate und Aufichriften,

Veter Aurtenbach 1 Jahne, B. J. Hammerfclag, 1 Tifch mit Hubebonf.

Bauunternehmer Arnold burch leibweife Ueberloffung bon 230 If. Meter Schienengeleife mit 2 Rollwagen,

Dingu. Briibl 2 Bentner Bogelfutter, Starl Storf haus durch geleiftetes Juhrwert, Brauereibefiger Bi mint ermann besgleichen, Bledwarenfabrif Limburg, durch bie Befeitigung von Borgellanidilbdien, Gefangberein Eintracht 2 Sigbanfe.

Ferner betätigten mit einem Rongert in ber Turnballe am 17. Juni d. 36. einige Damen und Berren ihr besonderes und lebbaftes Intereffe an unferent Berein. Das Kongert erübrigte die an-sebnliche Summe von 349,60 M. Allen diefen edler Gönnern, nicht minder auch der Breife bringen wir ben aufrichtigen Danf des Bereins jum Musbrud.

Bu erfreuen botten wir uns wieder im Diefem Jahre des Boblwollens der ftadtifden Beborden und Rörperichaften und insbesondere donfen wir bem herrn Burgermeifter Saerten für feine ielbewußte Unterftützung und Forderung aller Bereinsbestrebungen.

Bir bitten um Bemabrung diefes Bohlwollens, bas für die Erreichung unferer Zwede fo wichtig und bedeutungsvoll ift.

Un unferer eigenen Weiterarbeit im Dienfte ber lieben Baterftadt foll es nicht feblen. Laffen wir nicht nach im Streben nach immer größerer Goonbeit, noch immer reicherer Ausschmudung unseres fieben Limburg. Die junge Generation aber foll bei Betrachtung all beffen, was der Bericonerungs-Berein in jabrelanger Arbeit geichaffen bat, jur Radieiferung und Unterftützung aufgerufen merben. Richt von felbst entstanden die berrlichen Anlagen, die bequemen Spagiergange u. ichattigen Anbepläte. Arbeit und Gorge waren bem Berichonerungs-Berein immer befdieden. Darum belfet mit! End und Eueren Rad. fommen wird all das jum Gegen gereiden, was der Bericonerungs. Ber-ein jett icafft!

Limburg, im Geptember 1914,

Der Borfibenbe

bes Bericonerunge-Bereine G. B. Limburg:

Joseph Bepbel.

Der grosse Erfolg!

Das beste selbsttätige Wollwäsche! Weiss- und

Auch Febrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.



Rüben=Schneider, Rüben=Brodler,

Stober Auswahl empfiehlt

Kartoffel=Quetichen

Andreas Diener.

Buderns'sche Gifenwerke Abteilung Carlsbütte Staffel a. Lahn.

Unofunit und Grmittelungen über Rrieger und im Ausland befichtiche Privatperionen guverlaffig und billig Radrichten Burcau &. Muller, Frantfurt a. M., Rorbenbitt. 25. Rur Angeh. b Brieger befond. Ermäßigung

200-300 Beniner gute

Schiller ber landwirtichaft-

finben gute bürgerliche Benfion bet magigen Breifen. Blesbaden, Dambachtal 11.

Steinbruch= Arbeiter

itellen ein Befterburger Bafaltwerfe G. m. b &.

gefunbe abaugeben Hot Blumenred, Telefon 181,

Doppelipanner-Bierdewagen billig abungeben.

> Limburg Suche eine tüchtige

Sprachlehrerin

Emil Burckhart,

ober jungeren Behrer für frangofifch und englisch. Antwort mit Preisangabe

unt D. Z. 8578 an bie Exped. biefer Beitung.



Die neue Saison!

Zur bevorstehenden Salson sind unsere großen Läger wieder auf das reichhaltigste und schönste sortiert.

Wir bringen auch diesesmal zu unseren bekannt billigen Preisen das Schönste, was die Mode für die

Elegante Kleidung für Damen

wie Mäntel - Jacken - Kostüme - Röcken - Blusen etc. geschaffen hat.

Vollendeter Geschmack und vornehmer, moderichtiger Schnitt, vorzüglicher Sitz, gediegene Stoffe, beste Ausführung und sorgfältige Verarbeitung sind bei den bekannt billigen Preisen die Vorzüge unserer Konfektion.

In unserer Spezial - Abteilung für

Herren-Konfektion

Paletots, Ulster, Anzügen

und bitten wir um gefl. Besichtigung.

Kinder-Konfektion

in bekannt großer Auswahl.

Diez a.d. Lahn.

Herde u. Oefen



in großer Auswahl bei

Andreas

In Folge bes Krieges tonnte ich noch nicht nad Limburg gurudfehren, um meine Rurfe im Bufdneiden nach der "Bettichnitt-Rapid. Methode, Spftem Berremeher" nach alt gewohnter Art aufzunehmen. Bom 20. Oftober an tonnen Anmelbungen, außer Conntags, für meine Rurfe ftattfinden. Diefe werden, wie bisher, als Morgen- und Rachmittagfurfe getrennt abgehalten. Bebe Dame tann fich ihre eigene Barbe. robe im Unterricht anfertigen. Die Methode ift leicht faglich und ficher. Biele Anerkennungen liegen gur Ginficht offen.

Beginn ber Rurfe am 1. Rov.

Anna Rother, Amtsgerichtsratswitwe,

Schlentert 14.



Kgl. Münchener Hofbräu.

Spezial-Ausschank am Platze, sowie Alleinvertrieb nebst Depot für die Umgegend. Anerkannt vorzüglichstes Ge-tränk seiner Art. In Sifous zu 5 und 10 Ltr., sow. in allen Gebinden v. 15 Ltr. an. Zu haben durch die Vertretung

J. P. Krackenberger, Bahnhofsrestauration Limburg.

Balberdorffer Sof, vermittelt jebergeit mantiche und weibliche, landwirt-Schaftliche und hausliche Dienftboten, fowie gewerbl. Arbeiter. Gur Urbeiter ift bie Bermittlung toftenlos.

Ich empfehle in grosser Auswahl

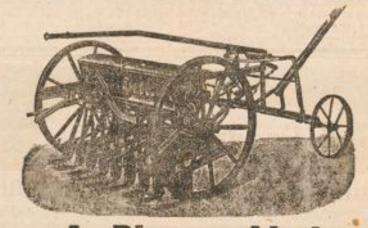
für unsere Soldaten Feldpost-Sendungen

in fertiger Verpackung.

Hemden, Unterhosen, Leibbinden, Socken, Unterjacken, Lungenschoner und dergleichen.

Limburga.d.L.

Isaria" Sämaschine



Landwirtschaftsschule Weilburg a. b. Lahn.

Halbiahrl. Reifeprufung (einj-freim Dienft). Be-ginn bes Winterhalbjahres 15. Ottober, morgens 8 Uhr: Aufnahmeprufung 9 le Uhr. Anmelbungen erbittet balbigft und Ausfunft erteilt ber Direfor Prof. Dr. Helmkampf.

jebermann, b. neue leichte Sandarbeit t. eig. Beim. 21r. beit nehme ab u. gable fof. aus. Mufter u. Anleitung g. Ginfendg, v 50 Bfg. Rachn. 30 Pfg mehr. 6567 Berjandhs. I. Engelbrecht, Stodborf 22 b. München.

Statt Karten. Statt Kartes Modell - Ausstellung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß sämtliche New heiten für Herbst und Winter eingetroffen sind Große Auswahl in garnierten

Damen- und Kinderhüten jeder Preislage.

Johanna Oppenheimer

Photographisches Atelier

Vergrößerungen billigst. -

Diez. B. Mehlmann.

Samtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preista be sauberster Ausführung. Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen



Raucht

11 25 1/4 11

e 30 1/4 m

Krüllschnitt No. 5 1/4 " (für Kurzpfeifen),

wo nicht zu haben, wende ver sich direkt an die Firma-kaufsstellen werden nachgenisch

olmann Burgsteinfurt i. W.

Bergleute

für unfere Blei- und Sinkerzgrube Holzappel bei Lenten

burg gefucht. Rheinisch Nassaulsche Gesellschaft

Laurenburg an ber Labn